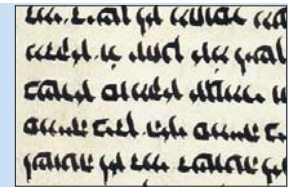


Abkürzung durch Wohngebiet auf der Weismark wird probeweise gesperrt. **Seite 4**



Großprojekt: Integrative Förderschule mit Kindern aus der gesamten Region Trier soll 2021 in der Nähe des Schweicher Bahnhofs eröffnet werden. **Seite 6**



Stadtbibliothek liefert Fragmente an Nationalbibliothek in Jerusalem. **Seite 7**

23. Jahrgang, Nummer 4

Mit amtlichem Bekanntmachungsteil

Dienstag, 23. Januar 2018

## Marx-Statue soll im März kommen

Die Statue, die die Volksrepublik China der Stadt Trier aus Anlass des 200. Geburtstags von Karl Marx schenkt, wird von der chinesischen Seite Mitte März geliefert. Das erfuhrt Baudezernent Andreas Ludwig bei einem Telefonat mit dem Kunstprofessor Wu Weishan, der die Statue modelliert. Noch sei die Bronze nicht gegossen, teilte Wu mit, dies geschehe aber bis Anfang Februar. Der Künstler sei in den letzten Zügen bei der Fertigstellung der Tonvorlage. Die chinesische Seite ist für den Transport zuständig und hat in Aussicht gestellt, sie bis zum 15. März nach Deutschland zu bringen. Aufgestellt wird die Marx-Statue unmittelbar vor dem Beginn der großen Karl-Marx-Landesausstellung am 5. Mai auf dem Simeonstiftplatz. *mic*

## Neue VHS-Kurse online buchen

Das erste Semester 2018 der Trierer VHS beginnt am Montag, 26. Februar. Das neue Programm ist jetzt online verfügbar ([www.vhs-trier.de](http://www.vhs-trier.de)). Über das Portal können die verschiedenen Kurse direkt gebucht werden. Das gedruckte Programmheft wird am Dienstag, 30. Januar, zusammen mit der Rathaus Zeitung im Stadtgebiet verteilt, liegt aber auch im Bürgeramt und in der VHS-Geschäftsstelle im städtischen Bildungs- und Medienzentrum im Palais Walderdorff aus. *pe*

Vorschau auf Seite 5

## Wissenswertes zum Gästebuch der Stadt

Auf einer Sonderseite präsentiert die Rathaus Zeitung Wissenswertes über das Gästebuch der Stadt Trier, in das sich seit 1980 mehr oder weniger berühmte Persönlichkeiten eintragen. *gut*

Seite 3

# Noch attraktiver für Familien werden

Stadtbibliothek Palais Walderdorff präsentiert Ausblick auf Neuerungen und Bilanz für 2017

2017 war für die Stadtbibliothek im Palais Walderdorff ein erfolgreiches Jahr. Zwar blieb sie mit 282.852 Ausleihen geringfügig (3931) unter dem Vorjahreswert, aber längst sind diese Zahlen nicht mehr der alleinige Erfolgsmaßstab für moderne Büchereien.

Von Petra Lohse

Immer mehr Kunden kommen in die Bibliothek, um allein oder gemeinsam zu lernen, Hausaufgaben zu machen, Zeitungen zu lesen, im Internet zu recherchieren oder Spaß bei einer Veranstaltung zu haben. Aktuelles Beispiel ist die Mitmachliederstunde in der Kinderbuchabteilung. Nachdem die ersten Termine für Kinder von zwei bis acht Jahren mit Musikpädagogin Silvia Willwertz schnell ausgebucht waren, findet am Freitag, 2. Februar, 16 Uhr, ein anmeldepflichtiger Zusatztermin statt. Um diesen Bereich aufzuwerten, in dem künftige Leser auf Bücher neugierig gemacht werden, soll die Kinderabteilung umgestaltet werden. Nach Aussage von Rudolf Fries, Leiter des Bildungs- und Medienzentrums, sollen unter anderem die Sitzmöglichkeiten erneuert werden. Außerdem werden Bücher zu Themen, die die ganze Familie interessieren und oft in mehreren Teilen der Bibliothek verteilt sind, stärker zusammengeführt.

Um sich im Wettbewerb zu behaupten, hat die Bibliothek außerdem zusätzliche Arbeits- und Lernplätze in allen Abteilungen geschaffen. In dem 2014 eingerichteten Lerntreff erhielten letztes Jahr 128 Personen eine ausführliche Einführung. „Der Lerntreff hat sich als feste Anlaufstelle für das begleitete oder selbstständige Lernen etabliert“, betont Bibliotheksmitarbeiterin Iris Gesellchen.



**Musikstunde.** Unter der Anleitung von Pädagogin Silvia Willwertz erproben die Kinder in der Mitmach-Liederstunde der Stadtbibliothek ihr Rhythmusgefühl. Das Programm war schnell ausgebucht. *Foto: PA/pe*

2017 wurden insgesamt 98.486 Bibliotheksbesucher im Palais Walderdorff registriert. Damit liegt man seit der Einführung der elektronischen Zählung erstmalig unter der Grenze von 100.000. Diese Entwicklung hängt auch mit den Serviceverbesserungen zusammen. Längere Leihfristen für die Kunden ergeben insgesamt weniger Verlängerungen und weniger Bibliotheksbesuche.

### Blau Rückgabebox

Zudem kommen Kunden, die die Rückgabebox im Foyer nutzen, nicht mehr in die Bücherei und werden daher nicht registriert. Außerdem gab es 2017 ferien- und feiertagsbedingt we-

niger Öffnungstage. „Vor diesem Hintergrund sind wir mit den Besucherzahlen nach wie vor sehr zufrieden“, erläutert Gesellchen. Als weitere Serviceverbesserung hat die Stadtbibliothek die Leihfrist für alle Medien vereinheitlicht. Auf ein positives Echo stieß auch die neue Verschickung von Erinnerungsmails vor dem Ablauf der Ausleihfrist.

thek die Leihfrist für alle Medien vereinheitlicht. Auf ein positives Echo stieß auch die neue Verschickung von Erinnerungsmails vor dem Ablauf der Ausleihfrist.

## Im Detail

- **Ausleihe:** „Passagier 23“ von Sebastian Fitzek lag bei den Romanen 2017 an der Spitze, vor „Böser Wolf“ von Nele Neuhaus. Beliebtestes Sachbuch war „Einfach Trier – ein Stadtführer in Leichter Sprache“ vor „Das Seelenleben der Tiere“ von Peter Wohlleben. Spitzenreiter bei den Jugendbüchern waren „Silber“ von Kerstin Gier und „Asterix bei den Pikten“, bei den Kindern der Klassiker „Harry Potter und der Stein der Weisen“.
- **Lesesommer:** 195 Kinder lasen insgesamt 1191 Bücher.
- **Rückgabebox:** 7821 Medien wurden im vergangenen Jahr über den neu aufgestellten blauen Container im Foyer zurückgegeben.



**Unterhaltungsort.** Für die Europahalle am Viehmarkt soll ein Nutzungskonzept erarbeitet werden. *Foto: PA/gut*

# Wichtiger Schritt für Europahalle

Areal soll entwickelt werden / Stadt verzichtet auf Vorkaufsrecht für Penta-Hotel

Ein wichtiger Schritt in Richtung Zukunft für die sanierungsbedürftige Europahalle: Die Stadt hat mit dem Käufer des Penta-Hotels eine Vereinbarung geschlossen. Gemeinsam soll nun das Areal städtebaulich entwickelt werden.

Der Stadtrat hat am Montag vergangener Woche eine Vereinbarung zwischen der Stadt und dem Käufer des Penta-Hotels, Wolfgang Schäfer von der Firma IFA, einstimmig beschlossen. Die Sitzung war nicht-öffentlich, weil es um Vertragsfragen ging. Die städtische Europahalle und das in privatem Besitz befindliche Penta-Hotel waren bisher über Grundbucheintragen auf Gedeih und Verderb miteinander verknüpft. So war beispielsweise geregelt, dass das Hotel die Küche der Europahalle mitnutzen

durfte und dass die Stadt ein Vorkaufsrecht im Falle des Hotelverkaufs hatte.

Für beide Seiten waren diese Punkte Bremsklötze im Hinblick auf die weitere Entwicklung von Hotel und Halle. Mit der Vereinbarung hat nun die Stadt auf das Vorkaufsrecht verzichtet. Im Gegenzug ist notariell abgesichert, dass die Dienstbarkeiten zu Lasten des städtischen Grundstücks nach spätestens zwei Jahren gelöscht werden.

Aus Sicht von Dezernent Thomas Schmitt hat die Stadt mit der Vereinbarung „wertvolle Zeit gewonnen“. Gemeinsam mit dem Baudezernat und in Kooperation mit dem Hotelbesitzer werde nun ein städtebauliches Konzept für das ganze Areal aufgestellt. Zudem müsse nun ein konkretes Nutzungskonzept für die Europahalle her-

Den Bedarf für eine Veranstaltungs- und Kongresshalle in der Größenordnung der Europahalle sieht Schmitt als gegeben an – bestärkt auch durch ein vorliegendes Gutachten dazu. Derzeit wird die Europahalle durch die Trier Messe- und Veranstaltungsgesellschaft (MVG) betrieben, die sich auch um die Vermarktung der Arena Trier und der Messeparkhalle kümmert.

Schmitt ist überdies froh, dass der Hotelbetrieb dank der Übernahme der IFA weitergeht. Der Bedarf an Betten gerade an so einem zentralen Standort sei zweifellos gegeben. Laut einem Bericht des Trierischen Volksfreunds plant Schäfer das Hotel als Franchisenehmer der Kette „Best Western“ weiterzubetreiben. Die Mitarbeiter des Penta-Hotels sollen übernommen werden. *mic*

Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den im Stadtrat vertretenen Fraktionen verantwortet, unabhängig von der Meinung des Herausgebers

## Rathaus 2.0



In diesem Jahr wird ein weiterer großer Schritt in Richtung Nachhaltigkeit im Rathaus getan. Diejenigen Ratsmitglieder, die zugestimmt haben, in Zukunft überwiegend papierlos zu arbeiten – und das ist inzwischen der größere Teil – werden von der Trierer Stadtverwaltung ein Tablet erhalten, mit dem sie sämtliche im Rat, in den Ausschüssen und Beiräten verhandelte Vorlagen, Anträge und Anfragen abrufen können. Dies war längst fällig, denn schon seit einigen Jahren werden alle relevanten Dokumente in digitaler Form im Netz mit Hilfe der Allris-App oder im normalen Web über das Ratsinformationssystem der Stadt Trier ([info.trier.de/bi/allris.net.asp](http://info.trier.de/bi/allris.net.asp)) zur Verfügung gestellt.

### Papierlose Verwaltung

Die CDU-Stadtratsfraktion hat schon vor längerer Zeit angeregt, mittelfristig auf eine papierlose Verwaltung umzustellen und geht seit 2014 mit gutem Beispiel voran. Bei den meisten ihrer Mitglieder türmen sich keine Berge von Pa-

pier mehr auf ihren Tischen im Ratssaal. Sie machen überzeugt Gebrauch von dieser Möglichkeit, das von der Verwaltung errechnete Aufkommen pro Jahr und Person von 13.500 Seiten beziehungsweise 67,5 Kilo Papier und die von ihr genannten jährlichen Druckkosten pro Person von 800 Euro zu reduzieren.

Die Kosten für ein Tablet der neuesten Generation amortisieren sich also schnell. Ein weiterer Vorteil der Umstellung auf eine weitgehende Digitalisierung der Ratsarbeit: Der Arbeitsaufwand für den Druck und die Verteilung der Unterlagen wird erheblich reduziert.

Unsere Fraktion begrüßt sehr, dass so viele Ratsmitglieder vom Papier auf ein Tablet umsteigen und damit großen Wert auf umweltfreundliches und ressourcenschonendes Arbeiten legen. Und wir bedanken uns ausdrücklich bei der Verwaltung für ihre kontinuierlichen Bemühungen, die Umstellung auf „Ratsarbeit 2.0“ schnellstmöglich umzusetzen.

CDU-Stadtratsfraktion

## Summ, summ, summ ...



...Bienen summ nicht mehr herum. Bienen produzieren weltweit 1,2 Millionen Tonnen Honig jährlich und bestäuben die Hälfte der Pflanzen auf der Erde. Ein Drittel unserer gesamten Nahrungsmittel sind von der Bestäubung durch Bienen abhängig. Darüber hinaus sind Bienen unverzichtbar für den Fortbestand von Wildpflanzen, von denen wieder andere Tiere leben.



Sven Teuber

In Deutschland sind in den letzten Jahren von etwa 1,2 Millionen Bienenvölkern 450.000 gestorben. In China müssen inzwischen WanderarbeiterInnen viele Obstweiden von Hand bestäuben. Das Immunsystem der Bienen ist durch Hunger, einseitige Ernährung, Klimawandel und Pestizide so geschwächt, dass sie dann anfälliger gegenüber Krankheiten und Parasiten sind. Auch auf kommunaler Ebene muss damit begonnen werden, das Problem in den Griff zu bekommen. Öffentli-

che Grünflächen könnten beispielsweise mit für Bienen geeigneten Pflanzen und Sträuchern versehen werden. Die bereits im Urban Gardening begonnenen Bürgeraktionen könnten erweitert werden, um auch im eigenen Garten oder auf dem Balkon geeignete Pflanzen zu setzen. Schulen, Jugendzentren, Seniorenresidenzen etc. sollten ermutigt werden, eigene Bienen zu halten oder ihre Bepflanzung so zu gestalten, dass sie der natürlichen

Vegetation auch im städtischen Raum einen wertvollen Platz bietet. Diese Ideen wollen wir auf unseren Antrag im zuständigen Ausschuss für Grünflächen und Umwelt, dem Dezernatsausschuss IV, am 20. Februar diskutieren, um möglichst noch 2018 Schritte einzuleiten. Wir könnten uns, dem Beispiel unter anderem von Osnabrück folgend, einen kommunalen Aktionskatalog vorstellen. Auf dass es in Trier weiter summt.

Sven Teuber, MdL, Fraktionsvorsitzender



Laut einiger Trierer Hoteliers soll die Einführung der Beherbergungssteuer ruinöse Auswirkungen haben. Ein Hotelier begründete damit die Schließung seines Hotels. Bei genauem Hinsehen erwies sich dieses allerdings als Flop. Er wollte nur in der umsatzschwachen Zeit Kosten sparen. Die Ausgaben für das freigesetzte Personal hat er jetzt auf die Arbeitsagentur übertragen. Die Beherbergungssteuer – kurz Bettensteuer – hat eine uneingeschränkte Berechtigung.

### Millionen für Tourismus

Millionenbeträge flossen und fließen in die Unterstützung der Trier Tourismus und Marketing GmbH. Gelder gibt es für Ausstellungen wie Konstantin, Nero oder Marx, Förderung von Sportevents, Pflege von Wanderwegen und vieles mehr. Trier bemüht sich, seinen Gästen eine schöne Stadt mit hoher Aufent-

haltsqualität anzubieten. Das hat seinen Preis.

### Nicht ungewöhnlich

Wir haben kein Verständnis dafür, dass einige Hoteliers diese Bemühungen der Stadt – auch mit juristischen Mitteln – hintertreiben wollen. In vielen deutschen Orten existiert die Bettensteuer in unterschiedlichen Varianten. Im Ausland ist sie Standard. Bei ihrer Übernachtungsrechnung finden sie überall eine Rubrik „TAX“ (damit ist nicht die Mehrwertsteuer gemeint). Nun wird per Aushang in einigen Trierer Hotels dem Gast mitgeteilt, dass der Übernachtungspreis sich dank der Bettensteuer um 3,5 Prozent erhöht. Wo waren denn die Aushänge, als sich die Steueraufwendungen der Hotels dank der FDP-Initiative (Verringerung der Mehrwertsteuer) um zwölf Prozentpunkte gesenkt haben?

Richard Leuckefeld, Fraktion Bündnis 90/Grüne

## Stimmungsmache



Mit den aufreizenden Überschriften: „Feiern auf Kosten der Steuerzahler“ und „Der Rat feiert, die Stadt zahlt“, hatte Christiane Wolff am 15. Januar im TV auf einen Bericht des Landesrechnungshofs reagiert. Es ist dessen Aufgabe, auch die Fraktionen zu überprüfen und Unzulänglichkeiten zu beanstanden. Dass die Presse solche Vorkommnisse aufgreift, ist verständlich. Ob solche aufreizenden Überschriften zu einer sachlichen Aufklärung beitragen, bezweifeln wir.

Bevor den Fraktionen der Rechnungshofbericht vorlag, hatte Frau Wolff bereits Stellung bezogen. Wäre es nicht fairer gewesen, unsere Heimatzeitung hätte zunächst die Stellungnahme einer extra gebildeten Arbeitsgruppe aus Verwaltungs- und Stadtratsmitgliedern zu dem Prüfbericht abgewartet? Ohne auf die einzelnen Bewertungen von Christiane Wolff einzugehen, erklären wir, dass es kein rauschender Abend

war, den die UBT-Fraktion sich am 28. März 2014 gegönnt hat. Es gibt tatsächlich eine Restaurantrechnung von 1.359,10 Euro. Daraus ist allerdings nicht zu ersehen, dass in diesem Betrag auch ein Eigenanteil der Teilnehmer enthalten ist, der in die Fraktionskasse eingezahlt wurde. Von den unserer Fraktion zustehenden Summen wurde noch jedes Jahr Geld an die Stadt zurückgezahlt, das nicht verausgabt wurde.

Falsch ist die Aussage von Frau Wolff, dass alle Fraktionen eigene Fraktionsmitglieder als Bürokratie einsetzen und diese Honorare mit der Stadtkasse abgerechnet würden. Bei der UBT ist dies nicht der Fall. Nach der Beanstandung durch den Landesrechnungshof, Glückwunschkarten aus der Fraktionskasse zu finanzieren, hat unsere Fraktion schweren Herzens die Versendung eingestellt. Arbeitssessen sind keine rauschenden Partys, wie Frau Wolff meint, sondern dienen dem Austausch der Fraktions- und Ausschussmitglieder und den ständigen Beratern für die Fraktionsarbeit. Darüber hinaus sind sie eine Wertschätzung für deren ehrenamtliches Engagement.

UBT-Fraktion

## Minderjährige Geflüchtete schützen

### DIE LINKE.

In Deutschland genießen unbegleitete minderjährige Flüchtlinge einen besonderen Schutzstatus. Sie werden beispielsweise häufig nicht in einer normalen Asylunterkunft untergebracht, sondern in einer speziellen Jugendeinrichtung.

Ein schreckliches Verbrechen wird aktuell nun von manchen – auch aus dem Trierer Stadtrat – für ein härteres Vorgehen gegen minderjährige Geflüchtete missbraucht. Insbesondere wird gefordert, alle minderjährigen Flüchtlinge einer medizinischen Altersprüfung zu unterziehen. Diese umfasst insbesondere Röntgenbilder, Zahndiagnosen und Genitaluntersuchungen. Aktuell werden solche Untersuchungen nur in Zweifelsfällen durchgeführt.

### Erhebliche psychische Belastung

Doch dabei wird unterschlagen: Das Ergebnis dieser Prüfungen ist nie ein konkretes Alter,

sondern immer nur eine grobe Schätzung aufgrund von Erfahrungswerten. Das Knochenwachstum beispielsweise kann um bis zu fünf Jahre schwanken. Demgegenüber steht eine erhebliche psychische Belastung der jungen Geflüchteten durch die sehr intime Untersuchung und eine gesundheitliche Belastung durch Röntgenstrahlung. Nicht umsonst lehnen unter anderem der Deutsche Ärztetag und die Bundesärztekammer solche Untersuchungen ab.

Auch wir fordern, dass für Geflüchtete in Trier die bisherige Praxis beibehalten wird. Das persönliche Gespräch des Jugendamts mit den Betroffenen ist der einzig sinnvolle und menschenwürdige Weg.

Matthias Koster, Mitglied für die Linksfraktion im Steuerungsausschuss

## Trier wird groß und bunt



Trier wird hoffentlich in den nächsten Jahrzehnten sowohl durch die Einwohnerzahl als auch durch die Wirtschaftskraft wachsen. Unbestritten benötigen wir zur Weiterentwicklung eine entsprechende Infrastruktur, das heißt eine bessere Anbindung an das Fernwegenetz, mehr Bauland, günstigen Wohnraum und eine Ausweitung von Gewerbegebietsflächen. Das sind alles bekannte Dinge und der Stadtvorstand arbeitet mit seinem Team kontinuierlich an deren Umsetzung.

Wir sollten parallel dazu auch „im Kopf“ weiter wachsen und uns frei machen von Vorurteilen und (Zukunfts-)Ängsten. Wenn Prognosemodelle „voraussagen“, dass in 20 Jahren eventuell 50 Prozent der Trierer Bürgerinnen und Bürger einen Migrationshintergrund haben, sollte das kein Grund zur Sorge sein. Sehen wir diese Entwicklung lieber als Chance und Berei-

cherung für unsere Stadt! Ich wehre mich daher gegen das Schüren von Ängsten, gegen das Spielen mit Vorurteilen und gegen die Diskriminierung anderer Bürgerinnen und Bürger. Ja, Trier wird bunt. Und die Frage, ob wir das wollen, stellt sich gar nicht, denn diese Entwicklung wird kommen. Wer oder was ist wir überhaupt? Wollen „wir“ eine Differenzierung zwischen Migrationshintergrund oder keinen Migrationshintergrund innerhalb einer Stadtbevölkerung zulassen? Ich nicht. Ich möchte so nicht denken, sondern frei im Kopf sein.

Die Basis des friedlichen Zusammenlebens ist unsere freiheitliche, demokratische Grundordnung, festgeschrieben in unserem Grundgesetz. Und da ist es egal, ob jemand einen „Migrationshintergrund“ hat oder nicht. Diese Grundordnung und unser Rechtsstaat, sowie keine Zukunftsängste, gegenseitiges Vertrauen und Respekt und eine gewisse Gelassenheit im Umgang miteinander wird unser Zusammenleben in einem bunten, großen Trier schützen.

Katharina Haßler, stellvertretende Fraktionsvorsitzende

## Europahalle: Kommt Zeit, kommt Rat



Neben dem Theater ist sie das vielleicht größte Sorgenkind der Stadt Trier: Die Europahalle. Brandschutzmaßnahmen und dringend notwendige Sanierungen stehen an. Die veranschlagten Kosten in zweistelliger Millionenhöhe sind angesichts der Haushaltslage kaum zu stemmen. Hinzu kommt eine vertrackte Gemengelage mit dem benachbarten Hotel, dessen im städtischen Eigentum befindliche Küche mit einer Dienstbarkeit abgesichert ist und so jeder anderen Nutzung im Wege steht. Dank der erfolgreichen Verhandlungstaktik der Stadt zeichnet sich jetzt jedoch eine Lösung ab. Der neue Eigentümer des Hotels hat sich im Gegenzug für den Verzicht auf das städtische Vorkaufsrecht zu einer Löschung der Dienstbarkeit in spätestens zwei Jahren verpflichtet. Bis dahin kann die Europahalle weiter betrieben werden, anschließend stehen der Stadt

alle Optionen zur Verfügung. Eine vernünftiges Konzept, das uns die notwendige Zeit verschafft, über die künftige Verwendung des Gebäudes zu beraten.

Dabei werden schwierige Fragen zu klären sein: Brauchen wir diese Räumlichkeiten überhaupt? Falls ja, wollen wir den Altbestand sanieren oder lieber neu bauen? Bleibt die Halle am Viehmarkt oder suchen wir einen alternativen Standort? Wäre es nicht sinnvoller, einen Multifunktionsbau an anderer Stelle zu errichten, der als Kongresszentrum und gleichzeitig einem spartenreduzierten Theater als Spielstätte dienen könnte? Wie können die Finanzierung des Projekts und ein späterer kostengünstiger Betrieb sichergestellt werden?

Alle diese Fragen werden nicht leicht zu beantworten sein. Umso besser, dass wir dies nicht unter Zeitdruck tun müssen. Dafür sind wir Herrn Schmitt und denen, die dazu beigetragen haben, sehr dankbar. Jetzt gilt es für Rat und Verwaltung, die Chance zu nutzen und eine gute und zukunftsfähige Lösung für unsere Stadt zu finden.

AFD-Fraktion

CDU-Fraktion  
Tel. 0651/718-4050, 48272  
E-Mail: [cdu.im.rat@trier.de](mailto:cdu.im.rat@trier.de)

SPD-Fraktion  
Tel. 0651/718-4060, 42276  
E-Mail: [spd.im.rat@trier.de](mailto:spd.im.rat@trier.de)

B 90/Die Grünen-Fraktion  
Tel. 0651/718-4080 od. 48834  
E-Mail: [gruene.im.rat@trier.de](mailto:gruene.im.rat@trier.de)

UBT-Fraktion  
Tel. 0651/718-4070, 47396  
E-Mail: [ubt.im.rat@trier.de](mailto:ubt.im.rat@trier.de)

Die Linke-Fraktion  
Tel. 0651/718-4020, 99189985,  
E-Mail: [linke.im.rat@trier.de](mailto:linke.im.rat@trier.de)

AFD-Fraktion  
Tel. 0651/718-4040  
E-Mail: [afd.im.rat@trier.de](mailto:afd.im.rat@trier.de)

FDP-Fraktion  
Tel. 0651/718-4090  
E-Mail: [fdp.im.rat@trier.de](mailto:fdp.im.rat@trier.de)

# Verewigt auf Büttenspapier

Sonderseite zum Gästebuch der Stadt Trier, in das sich mehr oder weniger berühmte Persönlichkeiten eingetragen haben

Mit ihrem Kussmund setzte Verona Pooth kürzlich einen besonderen Schlusspunkt auf der letzten Seite des aktuellen Gästebuchs der Stadt Trier. Anlass für die Rathaus Zeitung zu schauen, wer sich sonst noch so alles darin verewigt hat.

Von Björn Gutheil

### ● Wer steht drin?

Die Bandbreite der 111 Menschen, die sich seit 2002 bis jetzt eingetra-

gen haben, ist groß: Sie reicht von Politikern und Vertretern der Partnerstädte über Sportler bis hin zu Sängern und Schauspielern. Aber auch ehemalige jüdische Bewohner Triers oder deren Nachfahren sind darunter (siehe rechts).

Eine Delegation der Elfenbeinküste steht wenige Seiten vor Mitgliedern des Rollstuhl-Sportclubs Trier. TV-Moderatorin Birgit Schrowange und der bekannte Schiedsrichter Dr. Markus Merk sind ebenso vertreten wie der aserbaidjanische Botschafter Parviz Shahbazov, der bekannte äthiopische Langstreckenläufer Haile Gebrselassie und die ehemalige jüdische Bürgerin Triers, Miriam Neumeier.

### ● Aus welchen Ländern kommen sie?

England, Luxemburg, Ungarn, Thailand, Österreich, Frankreich, Bolivien, Türkei, Indien, China, USA, Ruanda Israel und Russland sind nur einige der

Länder, aus denen die Menschen kommen, die sich eingetragen haben.

### ● Was ist das Goldene Buch der Stadt Trier?

Neben dem Gästebuch hat die Stadt auch ein Goldenes Buch, in das sich die obersten Repräsentanten eines Staates, offizielle Besucher bei hohen Anlässen, Ehrenbürger und Inhaber des Ehrensiegels eintragen. Das Goldene Buch wird bereits seit 1930 geführt. Das Gästebuch, das es seit 1980 gibt, ist hingegen für berühmte Persönlichkeiten aus verschiedenen Bereichen und Staatsvertreter vorgesehen.

### ● Was sind die ersten Einträge?

Im ersten Gästebuch (1980 bis 2002) hat sich am 12. Oktober 1980 Ephraim Kishon, ein israelischer Satiriker, Journalist und Regisseur, eingetragen. Auf der ersten Seite des Goldenen Buchs hat sich am 11. Oktober 1930 Reichspräsident Paul von Hindenburg verewigt.

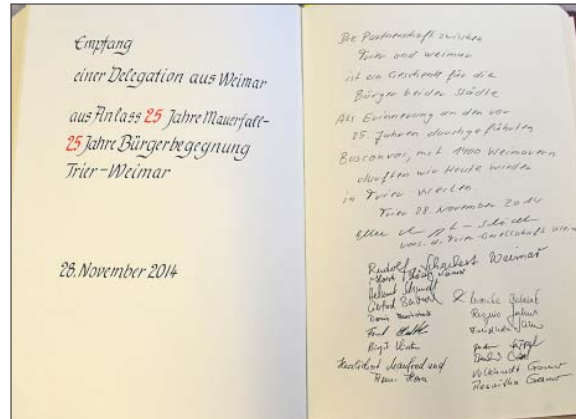
### ● Womit wird unterschrieben?

Viele Jahre unterschrieben die Besucher mit einem besonderen Füllfederhalter, der dem damaligen Bundespräsidenten Johannes Rau während seines Eintrags sogar positiv aufgefallen ist. Heute wird mit einem Kugelschreiber einer renommierten Marke geschrieben.

### ● Was passiert mit dem vollen Gästebuch?

Es wird als Geschichtsdokument im Stadtarchiv gelagert.

## Einträge aus den letzten 16 Jahren

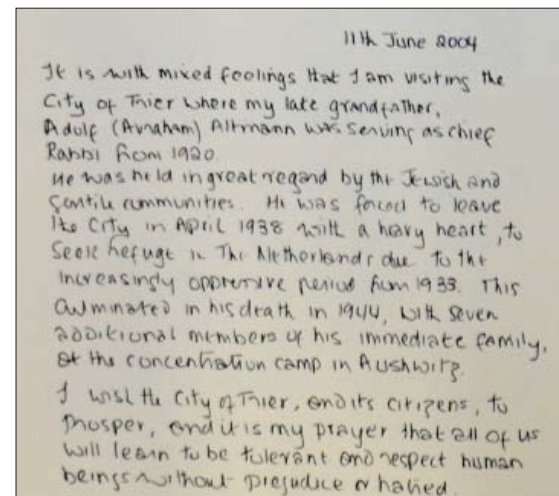


Eine Delegation aus Triers Partnerstadt Weimar erinnert in ihrem Eintrag an den legendären Besuch vieler Bürger aus der ostdeutschen Stadt in Trier kurz nach dem Mauerfall 1989. Viele Weimarer Bürger kamen und wurden von den Trierern herzlich aufgenommen.

Fotos: PA/gut



Für viele Trierer Handballfans unvergessen bleibt der Gewinn der Deutschen Meisterschaft der „Miezen“ im Jahr 2003. Was folgte, war ein Empfang bei OB Helmut Schröer mit Eintrag ins Gästebuch.



Eve Yardeni, Enkelin des letzten Oberrabbiners der jüdischen Kultusgemeinde in Trier, Dr. Adolf Altmann, erinnert in ihrem Eintrag von 2004 an die Flucht ihres Großvaters vor den Nazis im April 1938. Er starb 1944 im KZ Auschwitz. Yardeni drückt ihre Hoffnung für Toleranz und Respekt der Menschen untereinander aus.



Die deutsche Weinkönigin von 2002/03, Judith Honrath, bildet ihren Eintrag und bedankt sich für den herzlichen Empfang, den ihr die Stadt bereitet.

## Besondere Gäste in Trier



Anne (l.) und Frédérique Longuet-Marx, Ururenkelinnen des in Trier geborenen Sozialphilosophen Karl Marx, verewigen sich 2016 auf Einladung von OB Wolfram Leibe (r.) im Gästebuch. Fotos: Rolf Lorig, PA



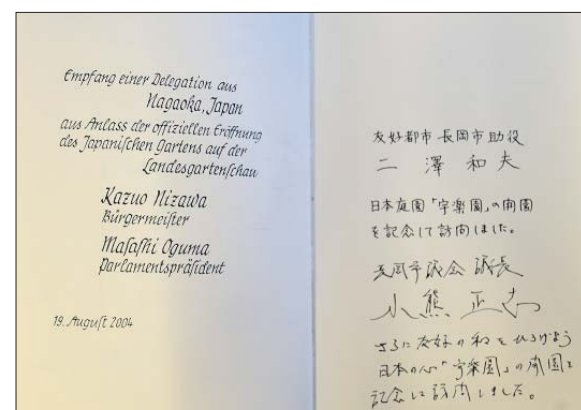
„Ich freue mich sehr, ein Teil dieser tollen Stadt zu sein“, schreibt Hindernisläuferin Gesa Krause 2017 ins Gästebuch.



Fernsehunterhalter Alfred Biölek erhält den Karnevalspreis Kaiser-Augustus-Orden und trägt sich 2013 im Beisein des damaligen OB Klaus Jensen ins Gästebuch ein.



Dass der Eintrag ins Gästebuch nicht immer im Rathaus stattfinden muss, beweist Musiker Rolf Zuckowski, als er sich letztes Jahr im Rahmen eines Konzerts in der Arena darin verewigt.



Selbstredend finden sich im Gästebuch auch internationale Einträge. So wie dieser von einer Delegation aus der japanischen Partnerstadt Nagasaki, die zur Eröffnung des Japanischen Gartens auf der Landesgartenschau nach Trier kam.

## Trier-Tagebuch

## Vor 50 Jahren (1968)

**23. Januar:** Wirtschaftsminister Dr. Hanns Neubauer präsentiert dem Landtag ein Autobahnkonzept für die Strecke vom Dernbacher Dreieck bis nach Trier mit Verlängerungen nach Luxemburg und Gießen.

## Vor 45 Jahren (1973)

**25. Januar:** Der Künstler Rüdiger Kündgen erhält den Ramboux-Preis der Stadt Trier.

## Vor 40 Jahren (1978)

**24. Januar:** Der Stadtrat verabschiedet den Etat 1978 mit einem Defizit von 17,6 Millionen Euro.  
**27. Januar:** Landessozialminister Dr. Georg Gölder übergibt den Neubau des Gesundheitsamts in der Paulinstraße.

## Vor 15 Jahren (2003)

**25. Januar:** Der Mangel an Priestern und Gläubigen zwingt Bischof Dr. Reinhard Marx zu einer Strukturreform im Bistum Trier.  
**25. Januar:** Auf dem Hauptmarkt findet eine Protestaktion gegen den drohenden Irak-Krieg statt.  
**28. Januar:** Da es der Stadt nach zehn Jahren nicht gelungen ist, eine dauerhafte Präsentation der Kunstsammlung Jupp Lückeroth mit 160 Werken der deutschen informellen Malerei zu ermöglichen, gehen die Werke nach den Bestimmungen des Testaments an die Erbin des Kölner Künstlers.

## Vor 10 Jahren (2008)

**25. Januar:** OB Klaus Jensen eröffnet die Auftaktveranstaltung zur Entwicklung eines städtischen Integrationskonzepts.  
**25. Januar:** Wegen eines massiven Schimmelbefalls wird die Kita Trimmelter Hof durch das Gesundheitsamt geschlossen. 127 Kinder werden vorübergehend in benachbarten Kitas betreut.  
**26. Januar:** Mehr als 3000 Gläubige verabschieden den scheidenden Bischof Dr. Reinhard Marx bei einem Pontifikalamt im Dom.  
**27. Januar:** Jutta Föhr (SPD) wird zur Ortsvorsteherin in Trier-Süd gewählt. aus: Stadttrierische Chronik

## Gemeinsam mit Kreis Prostituierte schützen

Der Abschluss einer Zweckvereinbarung mit dem Landkreis Trier-Saarburg zur Umsetzung des Prostituiertenschutzgesetzes ist ein Thema in der Sitzung des Dezernatsausschusses III am Donnerstag, 25. Januar, 17 Uhr, Rathaussaal. Außerdem geht es um ein Markterkundungsverfahren für eine Eisbahn und den Jahreszuschuss 2018 für den Trägerverein des Städtischen QuattroPole. red

## Kauf der früheren Seidel-Kaserne

Die Renaturierung des Tiergartenbachs in Olewig und die Generalsanierung des Gebäudes C der Integrierten Gesamtschule auf dem Wolfsberg stehen unter anderem auf der Tagesordnung des Bauausschusses am Dienstag, 30. Januar, 17 Uhr, Großer Rathaussaal. Außerdem geht es um den Bebauungsplan für die Verbindungsstraße West und die Aufnahme von Kaufverhandlungen für die frühere General-von-Seidel-Kaserne. red

## Steine gegen Durchgangsverkehr

Ab Februar dreimonatige Durchfahrtsperre im Straßenzug Bornewasserstraße und Im Reutersfeld

Die Durchfahrt durch den Straßenzug Bornewasserstraße und Im Reutersfeld wird ab Februar probeweise für drei Monate gesperrt. Findlinge, die etwa auf Höhe der Kirche St. Valerius platziert werden, sollen den Durchgangsverkehr aus dem Wohnquartier auf der Weismark fernhalten. Die Anwohner können mitbestimmen, wie es nach dem Test weitergeht.

Von Ralph Kießling

Die beiden Anliegerstraßen werden von Autofahrern gerne als Abkürzung auf der Strecke zwischen der Weismark und dem Baugebiet Castelnau genutzt, häufig auch mit überhöhter Geschwindigkeit. In beiden Straßen gilt Tempo 30 und in der Bornewasserstraße gibt es darüber hinaus einen verkehrsberuhigten Abschnitt mit Schrittgeschwindigkeit. Der Ortsbeirat Feyen/Weismark hatte auf zunehmende Beschwerden von Anwohnern reagiert und beim städtischen Tiefbauamt eine Testsperrung angeregt.

„Es wird oft sehr schnell gefahren, weil sich die Autofahrer einen Zeitvorteil erhoffen“, berichtet Ortsvorsteher Rainer Lehnart. „Dadurch kommt es immer wieder zu gefährlichen Situationen, zumal es im Reutersfeld keinen Bürgersteig gibt. Man tritt also aus dem Vorgarten direkt auf die Straße.“

## Absperrung mit Findlingen

Die Bornewasserstraße und Im Reutersfeld treffen in der Nähe der Kirche St. Valerius aufeinander. Hier, auf Höhe der Hausnummer Bornewasserstraße 53, wird die Durchfahrt ab

Donnerstag, 1. Februar, provisorisch mit Findlingen gesperrt. Wendemöglichkeiten sind auf beiden Seiten gegeben, so dass Anwohner die Straßen weiter in beide Richtungen befahren können. Verkehrsplaner bezeichnen diese Regelung als „Nullstelle“. Für den quartiersfremden Durchgangsverkehr verläuft die Standardroute über die Straßen Zum Pfahlweiher und Auf der Weismark. Fußgänger und Radfahrer können die Nullstelle passieren. Auch bei der Müllabfuhr soll es keine Einschränkungen geben.

## Gewöhnungssache

Ortsvorsteher Lehnart und Tiefbauamtsleiter Wolfgang van Bellen haben die Bevölkerung der betroffenen Straßen in einem gemeinsamen Brief über die Einrichtung der so genannten Nullstelle informiert. Natürlich werde es auch für die Anwohner nicht nur Vorteile durch die Sperrung geben, betont Lehnart: „Sie müssen sich auf Änderungen bei ihren täglichen Wegen einstellen.“ Bis sich alle an die neue Situation gewöhnt haben, kann es dazu kommen, dass der Verkehr vorübergehend auf andere Straßen des Wohnquartiers ausweicht.

Das Projekt wird von einem Verkehrsplanungsbüro begleitet, das bereits vor der Sperrung das Verkehrsaufkommen erfasst hat. Während der Probephase wird es eine weitere Verkehrszählung geben, so dass mit einem Vorher-Nachher-Vergleich der Effekt der Sperrung ermittelt werden kann. Außerdem können die Anwohner Im Reutersfeld, Im Hofacker und an der Bornewasserstraße sowie weitere Betroffene dem Rathaus Rückmeldung über die Auswirkungen geben.

## Bewerben für Sportpreise

Sportfreunde aufgepasst: In der Arena werden am 20. April gleich zwei Auszeichnungen verliehen: Die Stadt ehrt ihre Spitzen- und Altsportler und der Stadtverband vergibt die Förderpreise für erfolgreiche Nachwuchsarbeit. Mitgliedsvereine des Stadtverbandes, die sich in der Nachwuchsarbeit hervorgetan haben, können sich noch bis 31. Januar bewerben (Stadtverband, Ausoniusstraße 5, 54292 Trier oder per E-Mail an [info@stadtsportverband-trier.de](mailto:info@stadtsportverband-trier.de)).

Auch für die traditionelle Ehrung ihrer Alt- und Spitzensportler nimmt die Stadt noch bis 15. Februar Bewerbungen entgegen. Als Spitzensportler gilt, wer 2017 entweder bei einer deutschen Meisterschaft unter den ersten Drei oder bei einer Welt- oder Europameisterschaft unter den ersten Acht war. Bewerbungen sind einzureichen beim Amt für Schulen und Sport der Stadt Trier, Sichelstraße 8, 54292 Trier oder per E-Mail an [stefan.schmieder@trier.de](mailto:stefan.schmieder@trier.de). red

## Marx auf Medaille



Passend zum Marx-Jahr, das am 5. Mai, dem 200. Geburtstag des Philosophen in Trier eingeläutet wird, hat eine Firma aus Bochum eine Sonderprägung mit Marx-Porträt auf der Vorder- und mit Original-Unterschrift und Lebensdaten auf der Rückseite herausgebracht. Michael Knippschild (r.) präsentierte OB Wolfram Leibe das Exemplar, das es in Silber und Kunstbronze gibt, im Rathaus. Erhältlich ist die Sonderprägung im Online-Shop des Trierischen Volksfreunds unter [www.volksfreund-shop.de](http://www.volksfreund-shop.de). Foto: PA/gut



**Wohnquartier.** Durch die Sperrung (Bildmitte) steht der Straßenzug Bornewasserstraße/Reutersfeld nicht mehr als Abkürzung der Route Weismark-Pfahlweiher (schwarze Pfeile) zur Verfügung. Abb.: Stadt Trier, AB 1540.01/2018

Die Sperrung mit den Findlingen gilt zunächst bis zum 4. Mai. Die Eingaben der Bürger und andere Ergebnisse der Probephase werden anschließend ausgewertet und im Ortsbeirat diskutiert. Sollte sich eine dauerhafte Durchfahrtsperre als sinnvoll erweisen, wären Umbauten an der Nullstelle erforderlich.

Anwohner und Verkehrsteilnehmer können dem Rathaus ihre Erfahrungen mitteilen: Tiefbauamt Trier, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, E-Mail: [tiefbauamt-tr@trier.de](mailto:tiefbauamt-tr@trier.de), Stichwort: „Nullstelle Bornewasserstraße – Im Reutersfeld“. Für Anregungen steht auch die Plattform [trier-mitgestalten.de](http://trier-mitgestalten.de) zur Verfügung.

## Heimliche, komische Ehe

Italienische Opernpremiere am 3. Februar

**THEATERTRIER** Mit Domenico Cimarosas „Il matrimonio segreto“ (Die heimliche Ehe) bringt das Theater Trier eine komische Oper auf die Bühne, die die humorvolle musikalische Finesse des Komponisten in all ihrem Farbenreichtum widerspiegelt. Premiere ist am Samstag, 3. Februar, 19.30 Uhr, im Großen Haus. Cimarosas Musik ist in Hinblick auf Melodienreichtum und Lebhaftigkeit mit derjenigen seines Zeitgenossen Mozart zu vergleichen. Unter der Leitung von Wouter Padberg bringt das Philharmonische Orchester diese kraftvolle Komposition zum Klingen.

Die an Situationskomik reiche Geschichte um das heimlich verheiratete Paar Carolina und Paolino, das einige gesellschaftliche und familiäre Widerstände

bezwingen muss, wird inszeniert von Andreas Rosar.

Zu einer weiteren Ausgabe des Formats „Nachtgesellschaft“ laden die Künstlerinnen und Künstler des Theaters am Freitag, 26. Januar, 22.30 Uhr ins Foyer ein. Das Spätprogramm besteht aus Improvisation, Lesung und Musik. Karten an der Theaterkasse: 0651/718-1818. red



**Gut gekühlt.** Die Oper „Il matrimonio segreto“ ist reich an Situationskomik. Foto: Arteo Fotografie

## Bürgerinfo zu Castelnau

Zu einer Bürgerinformation zum Hochplateau Castelnau lädt das Stadtplanungsam am Mittwoch, 31. Januar, 19 Uhr, in den Seminarraum des EGP-Verwaltungsgebäudes, Albert-Camus-Allee 1, ein. Dabei steht der Westhang an der B 268 zwischen Pellingener Straße und Feyen im Zentrum. Mitarbeiter der Verwaltung erörtern mögliche Auswirkungen der Planun-

gen für die Flächen, die mehreren Eigentümern gehören. Die bereits durch den Quartiersrahmenplan Castelnau II vorbereitete Planung eines Wohngebiets soll anhand von Vorschlägen für die städtebauliche Konzeption diskutiert werden. Hieraus entstehen Vorgaben für den Bebauungsplan-Entwurf BF 19 Westhang. red

**Bekanntmachung Seite 8**

**RaZ-Vermerk**

**Alles Marx – oder was?**

Auf einmal ist Karl Marx überall: Zeitung, Fernsehen, Schaufenster – allerorten erblickt man den bekanntesten Rauschbart der Weltgeschichte. Kluge Menschen analysieren, warum der berühmte Trierer immer noch relevant und seine Schriften lesenswert sind. Andere ebenso kluge Menschen begründen im Gegenteil, warum Marx ein Mann des 19. Jahrhunderts war, der unserer heutigen Zeit nichts mehr zu sagen hat. Auch in der Rathaus Zeitung häufen sich Artikel rund um den Philosophen. Und das ist erst der Anfang! Richtig los geht das Marx-Jahr in Trier am 5. Mai, dem 200. Geburtstag des berühmten Denkers. Dann eröffnet die große Landesausstellung und die jetzt schon weltberühmte Statue wird auf dem Simeonstiftplatz aufgestellt. Bis dahin bleibt genug Zeit, sich noch ein bisschen in Sachen Karl Marx vorzubereiten, um im Sommer mitfachsimpeln zu können. Das vierbändige Kapital muss dazu niemand durchhackern. Angeblich soll selbst Fidel Castro nach 30 Seiten das Buch wieder beiseitegelegt haben, was ihn nicht daran hinderte, die marxistisch-leninistische Revolution auf Kuba auszurufen. Einen einfacheren Zugang findet man über zahlreiche Bücher, die Marx und seine Gedankenwelt in ihren zeitlichen Kontext einordnen. Hierbei erfährt man auch viel über die katholisch geprägte Trierer Gesellschaft des 19. Jahrhunderts und die ungeliebte protestantisch-preußische Besatzung, über weitverbreitete Armut und Aufbruchstimmung. Es ist unsere Geschichte. Britta Bauchhenß

# Marx als roter Faden

VHS präsentiert Programm für das erste Semester 2018 / Sprach- und Integrationskurse weiterentwickelt

Mit über 500 Angeboten in den sechs Fachbereichen hat das VHS-Programm im ersten Halbjahr 2018 einen ähnlichen Umfang wie im vorherigen Semester. Wie ein roter Faden durchzieht das Marx-Jubiläum das Programm und der Philosoph schmückt als Zeichnung von Roland Grundheber (rechts) das Cover des Programmhefts. Zudem wird ein zweitägiges Postamt für die Marx-Sondermarken eingerichtet. Aber auch ein anderes Jubiläum erhält einen gebührenden Platz.

Von Petra Lohse

2018 feiert die Freundschaft mit der französischen Nachbarstadt Metz 60. Geburtstag. Unter dem Motto „Zwei Schwesterstädte – 2000 Jahre“ wird dazu am Freitag, 16. Februar, und somit noch vor dem offiziellen Semesterstart eine Ausstellung im Palais Walderdorff eröffnet. Sie wird ergänzt durch eine Reihe, die das Jubiläum in den Fokus rückt, aber auch gesamteuropäische Fragen. Ein Beispiel ist der Vortrag „Konrad Adenauer und die europäische Integration“ am Dienstag, 27. Februar, 19 Uhr. „Und wie in jedem Jahr sind die Französisch-Kurse unsere stärksten Sprachangebot, diesmal auch mit einer Reise nach Dijon“, erläutert VHS-Chef Rudolf Fries. Zudem können sich Interessenten erstmals auf das „Diplôme d'études de langue française“ (DELF) vorbereiten.

**Karikaturen-Schau ab 27. März**

Der Marx-Schwerpunkt beginnt schon einige Wochen vor dem 200. Geburtstag. Die Karikaturen-Ausstellung „Karl Marx – Größ Gott! Da bin ich wieder“ ist ab 28. März im Palais Walderdorff zu sehen. Das Marx-Postamt öffnet am 3./4. Mai an gleicher Stelle seine Pforten. Dort

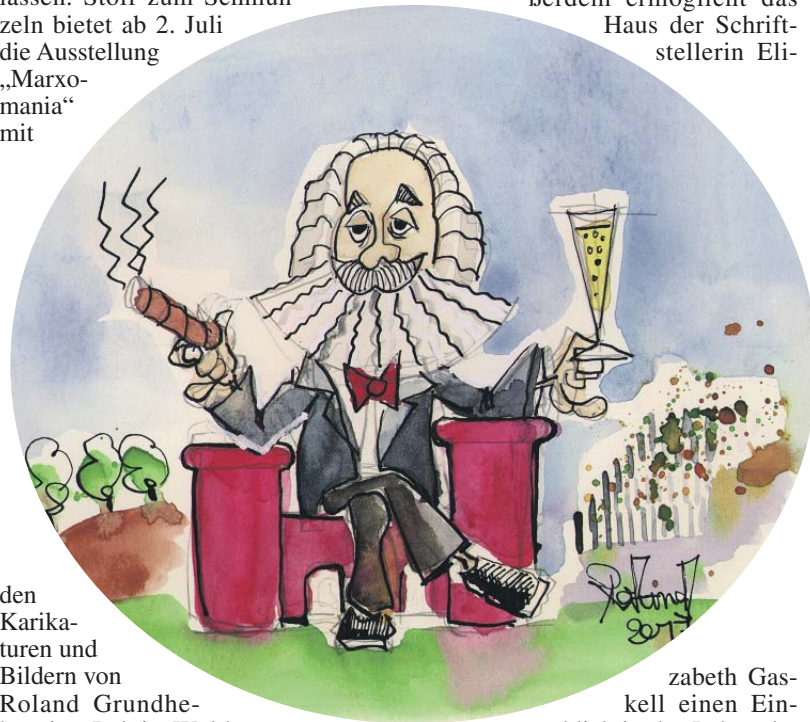
können Sammler die Marx-Briefmarken holen und sich direkt stempeln lassen. Stoff zum Schmunkeln bietet ab 2. Juli die Ausstellung „Marxomania“ mit

verschiedene Plätze und Museen zur Arbeiter- und Industriegeschichte. Außerdem ermöglicht das Haus der Schriftstellerin Eli-

sche Lesung. Als Neuerung im Fachbereich Gesundheit rückt das krankhafte Übergewicht (Adipositas) in den Fokus. Große Schwerpunkte in diesem Sektor sind insgesamt Bewegung und Entspannung, Yoga, Pilates, Tanzen sowie Kochen und Ernährung.

**Immer mehr Online-Buchungen**

Vor gut fünf Monaten ging die neugestaltete VHS-Homepage an den Start. „Sie wird ausgesprochen gut angenommen. Seit 7. August haben wir mehr als 60.000 Zugriffe registriert. Außerdem hat der Anteil der Online-Anmeldungen sehr deutlich zugenommen. Für uns ist das ein Beleg, dass das ein praktikabler Service für unsere Kunden ist“, betont Fries. Die Angebote im Bereich „Deutsch als Fremdsprache“ wurden an die Förderstrukturen von Bund und Land angeglichen. Dabei geht es vor allem um die berufliche Bildung. Die VHS bietet schon seit zehn Jahren Integrationskurse an und hat deren Zahl wegen der zwischenzeitlich gestiegenen Flüchtlingszahlen sukzessive erhöht. „Nach wie vor bedienen wir aber alle Stufen und verfolgen weiter das Ziel, möglichst allen Zugewanderten ein Angebot zu unterbreiten“, so Fries. Weitere Informationen und Kursbuchung: [www.vhs-trier.de](http://www.vhs-trier.de).



den Karikaturen und Bildern von Roland Grundheber im Palais Walderdorff. An gleicher Stelle sind ab 4. Juni Marx-Plakate von Studenten der Hochschule für Gestaltung aus Offenbach zu sehen.

**Reise nach Manchester**

Die VHS bietet außerdem eine Kulturreise nach Manchester an. Als leitender Angestellter einer Textilfabrik in der mittelenglischen Stadt lernte Friedrich Engels die Lage der Industriearbeiterschaft im Frühkapitalismus aus erster Hand kennen. Marx besuchte seinen Freund mehrfach. Die Teilnehmer erhalten vom 12. bis 15. April einen guten Eindruck der Lebens- und Arbeitsweise der Freunde Marx und Engels. Besucht werden neben den von Marx bevorzugten Bibliotheken

zabeth Gaskell einen Einblick in das Leben der Intellektuellen des 19. Jahrhunderts. Der Marx-Schwerpunkt bietet außerdem spezielle Stadtführungen, darunter zur neuen Statue, und eine szeni-

**Einstufung und Beratung**

Um ihren Kunden die Kursauswahl zu erleichtern, bietet die Volkshochschule mehrere Info-Veranstaltungen im Palais Walderdorff an:  
 ● Deutsch als Fremdsprache: 15. März, 14 bis 19 Uhr, Raum 5, 20. März, 14 bis 15.30 Uhr, Raum 1.  
 ● Englisch/Französisch/Italienisch/Spanisch: 15. Februar, 17 bis 19 Uhr, Raum 5.  
 ● EDV 50 plus: 15. Februar, 17 bis 19 Uhr, Raum 101, und 5. März, 9 bis 10 Uhr, Raum 107.  
 ● Schnupperstunde EDV 50 plus: 5. März, 10.45 bis 11.45 Uhr, Raum 107.  
 An den Tagen mit einer Sprachberatung gilt eine verlängerte Öffnungszeit des VHS-Büros bis 19.30 Uhr.



Im Gespräch. Künstler „Saxa“ (2. v. l.) erläutert OB Wolfram Leibe (l.), Carlos Marx und OB-Referent Tobias Reiland (r.) das Gemälde, das seinen Platz im Oberbürgermeisterbüro gefunden hat. PA/bau

## Marx für Auge und Geist

Druck des Philosophen im OB-Büro

Der Künstler Sascha Lehmann, genannt „Saxa“, brachte OB Wolfram Leibe höchstpersönlich eine Sonderedition seines Werks „Karl Marx – eine Wortmalerei“ im Rathaus vorbei. Der 90 mal 90 cm große Druck zielt nun eine Wand des Oberbürgermeisterbüros und sorgt dort im Karl Marx-Jahr 2018 für Gesprächsstoff. Das Werk besteht aus verschiedenen Texten, deren Buchstaben so kunstvoll geformt sind, dass sie sich – mit etwas Abstand betrachtet – zu einem Portrait von Marx verbinden. „Saxa“ erläuterte Oberbürgermeister Leibe, Carlos Marx (Galerie Kaschenbach, verantwortlich für die

Rahmung) und OB-Referent Tobias Reiland die Details des Kunstwerks: Den oberen Bildteil inklusive der Stirn des Denkers bildet die Einführung zu „Das Kapital“. Auf Höhe der Augen schließt sich ein Text des jungen Marx an: „Betrachtung eines Jünglings bei der Wahl eines Berufes“. Ab der Mundpartie werden Auszüge aus Briefen von Karl Marx an seine Verlobte Jenny von Westphalen verwendet.

Leibe zeigte sich mit der Komposition und der Wirkung des Kunstwerks sehr zufrieden: „So ergibt sich ein sehr vielschichtiges Bild des Menschen Karl Marx.“ bau

Für eine Videoinstallation hat der Saarbrücker Künstler Thilo Seidel in Metz den Robert-Schuman-Kunstpreis 2017 erhalten. Die mit 10.000 Euro dotierte Ehrung, die die Städte Luxemburg, Metz, Saarbrücken und Trier alle zwei Jahre verleihen, ist ein renommierter Preis für Gegenwartskunst der Großregion. Die preisgekrönte Videoinstallation von Seidel stellt eine gewohnte Alltagssituation im wahrsten Sinne des Wortes auf den Kopf.

Das Unterwasser-Video zeigt einen Mann, der in ein Schwimmbad springt und schwimmt. Dabei ist zeitweise die Wasseroberfläche am Boden und der Badboden an der Decke zu sehen. Die Jury hat ein Kunstwerk belohnt, „bei dem wir von einem Raum überrascht werden, in dem die Orientierungspunkte umgekehrt sind“ sagte deren Mitglied William Schuman bei der diesmal etwas verspäteten Preisverleihung. Die Stadt Trier war in der Jury vertreten durch Dr. Bärbel Schulte, stellvertretende Leiterin des Stadtmuseums, sowie durch die Künstlerin Gaby Peters, die den Preis 2015 gewonnen hatte.

**Alltägliche Szenen verfremdet**

Für Dr. Elisabeth Dühr, Leiterin des Stadtmuseums, das die Preisverleihung schon mehrfach ausgerichtet hat, liegt der besondere Reiz des Videos (Foto oben: Ph. Gisselbrecht/Ville de Metz) in dem jähren Umbruch von ei-

ner meditativen Stille im Becken zu einem Schreckensmoment durch den Wasserspringer. Seidel erforscht in seinen Arbeiten immer wieder Schnittstellen von Fotografie, Video und Installation. Als Filmemacher erforscht er intensiv den Alltag, um dann durch eine Verfremdung das Spezifische diverser Situationen herauszuarbeiten. Der 1987 in München geborene Seidel hat an der Saarbrücker Hochschule der Bildenden Künste studiert. Er ist Mitbegründer der Künstlerinitiativen „Tjurip“ und „TM-QL!“ sowie Mitorganisator temporärer Kultur- und Ausstellungsprojekte in Saarbrücken.

**Drei Ausstellungsstandorte**

Seidels Werk sowie die Beiträge der anderen 15 Künstler im Wettbewerb sind bis 4. März an drei Standorten in Metz zu sehen: der früheren Kirche Saint Pierre-aux-Nonnains, im Arsenal und in der Ecole supérieure d'Art de Lorraine. Jede Stadt hatte vier Künstler nominiert. Trier wurde dabei durch Klaus Maßem, Werner Müller, Matthias Platz und Salman Reza'i vertreten. Die Auswahl hatte der Künstler Sebastian Böhm getroffen, der sich als Kurator auch um die

zahlreichen Details der Präsentation kümmerte. Nach Einschätzung von Dühr, die den Schuman-Preis seit seiner Premiere 1991 begleitet, liegt der langfristige Gewinn in den Ausstellungen, die einen umfassenden Überblick zur zeitgenössischen Kunst der



Großregion bieten. In Metz sind jetzt Zeichnungen, Fotografien, Klang- und Video-Installationen zu sehen, aber auch Performances und Plastiken. Verschiedene Künstlergenerationen, die klassischen oder zeitgenössische Techniken einsetzen, treffen aufeinander.

Der Kunstpreis ist Robert Schuman gewidmet, einem der Gründerväter Europas, der französischer Außenminister war und pro-europäische Ideen für einen dauerhaften Frieden vertrat. Der Preis soll ein Zeichen sein für ein Europa der Regionen. Die 1991 unter maßgeblicher Beteiligung des damaligen Trierer Kulturdezernenten Walter Blankenburg ins Leben gerufene Auszeichnung stärkt den Gedanken einer europäischen Kultur, indem sie dem zeitgenössischen künstlerischen Schaffen ein grenzüberschreitendes Schaufenster bietet und gleichzeitig die internationale Karriere von Künstlern fördert. pe

## Sprung ins Unbekannte

Robert-Schuman-Kunstpreis für Videokünstler Thilo Seidel

# Förderschule soll 2021 starten

Stadtrat stimmt Zweckvereinbarung für regionales Projekt in Schweich zu / Hochbau beginnt im Sommer

Voraussichtlich 2021 nimmt die regionale Förderschule mit Schwerpunkt motorische Entwicklung in ihrem Neubau in Schweich den Betrieb auf. Der Neubau ersetzt die Trevererschule in Neu-Heiligkreuz, die dann aufgelöst werden kann. Für dieses Gelände zeichnet sich eine neue Nutzung ab.

Von Petra Lohse

2016 hatte der Stadtrat für das Grundstück sowie für das benachbarte Gelände rund um die Christuskirche einen Bebauungsplan beschlossen, der eine Wohnnutzung vorsieht. Auf dem Kirchengrundstück laufen die Bauarbeiten, und auch für das Schulgelände zeichnet sich eine solche Nutzung ab. Derzeit werden in der Förderschule 101 Kinder und Jugendliche unterrichtet, darunter 27 aus Trier. Die meisten Schüler (48) stammen aus dem Kreis Trier-Saarburg, der mit dem Abschluss des Neubaus die Schulträgerschaft übernimmt. Aus dem Landkreis Bernkastel-Wittlich kommen 18 und fünf aus Bitburg-Prüm. Das vor 43 Jahren bezogene Gebäude der Treverer-Schule ist zu klein und teilweise in schlechtem Zustand. Zudem sind die Möglichkeiten zur Förderung der Schüler, die teilweise mehrfach behindert sind, sehr beschränkt. Der Neubau bietet nach Einschätzung von Bürgermeisterin Angelika Birk die Chance, viel mehr Angebote ebenerdig behindertengerecht umzusetzen.

Der Trierer Stadtrat erfüllte mit seiner jüngsten Zustimmung zu einer



**Großzügige Anlage.** In dem Gebäudetrakt mit dem Haupteingang steht den Schülern künftig ein großer Pausenhof zur Verfügung. *Abbildung: Büro Numrich Albrecht Klumpp Gesellschaft Architekten GmbH*

Zweckvereinbarung mit den Landkreisen über die Verteilung der Kosten eine weitere wichtige Voraussetzung für das Projekt. An den Ausgaben für die Förderschule beteiligt sich die Stadt voraussichtlich mit rund 4,6 und der Landkreis Trier-Saarburg mit acht Millionen Euro. Den Restbetrag bringen andere Gebietskörperschaften auf, aus denen weitere Schüler stammen. Der Zweckverband „Integratives Schulprojekt Schweich“ realisiert das Projekt und kümmert sich später um den technischen und organisatorischen Betrieb der Förderschule

le und einer angrenzenden vierzügigen Grundschule. Beide sollen im Sinne der Inklusion eng verzahnt werden.

## Europaweiter Wettbewerb

Auf einem Gelände zwischen der K 39 (Neu) und der Bahnhofstraße, das nordwestlich des Baugebietes „Am Ermesgraben“ in Schweich liegt, entsteht nach dem Spatenstich im Juli 2017 ein fünfteiliger Komplex. Die Hochbauarbeiten sollen im Sommer beginnen. Bei einem europaweiten Wettbewerb hatte sich das Berliner

Büro Numrich Albrecht Klumpp Gesellschaft Architekten GmbH durchgesetzt. In den Bauteilen 1 bis 3 sind Unterrichts-, Förder- und Therapie-räume sowie die Verwaltung, Lehrerzimmer und Gemeinschaftseinrichtungen, darunter eine Mensa, untergebracht. Ein weiteres Element der Gebäudegruppe ist das Bewegungsbad für Therapien der Förderschule. Außerdem entsteht eine Dreifeldhalle für den Sportunterricht. Die Kosten für den Gesamtkomplex sind auf mittlerweile 44 Millionen Euro gestiegen.

## Wertpapiergeschäfte verwalten



Im vierten Teil der Sparkassen-Serie „Finanzwissen kurz und prägnant“ geht es um das Depot. Darin verwahren Anleger Wertpapiere bei einem Kreditinstitut. Ein Wertpapierdepot ist ein Konto, über das Anleger Wertpapiergeschäfte (Kauf, Verkauf, Übertragung) abwickeln und ihre Bestände führen.

Zunächst eröffnet der Anleger dafür bei einer Bank ein Wertpapierdepot. Das kann er bei seiner Hausbank oder bei einer Direktbank im Internet erledigen. Depotkonten werden wie Girokonten als Einzel- oder als Gemeinschaftskonten geführt. Über diese können Anleger ausschließlich Buchungen von Wertpapieren abwickeln. Die Buchungen, bei denen Geld im Spiel ist (Kaufpreis, Zinsen), erfolgen über Girokonten. Für die Bereitstellung eines Wertpapierdepots können von der Bank Gebühren erhoben werden. Diese sind meistens nach Wert und Art der Bestände gestaffelt. *red*

## Weg am Weiher wird erneuert

Das städtische Grünflächenamt lässt voraussichtlich ab Montag, 29. Januar, in der Parkanlage Mattheiser Weiher den Dammweg erneuern, der parallel zur Arnulfstraße verläuft. Er verbindet die Stadtteile Feyen/Weismark und Heiligkreuz. Um einen zügigen Ablauf der etwa fünfwöchigen Bauarbeiten zu gewährleisten, bleibt der Fußweg in dieser Zeit gesperrt und es wird eine beleuchtete Umleitung um den Weiher eingerichtet. *red*

### Ortsbeiräte

- Die Benennung einer Seniorenvertrauensperson für den Stadtteil steht unter anderem auf der Tagesordnung im Ortsbeirat **Tarforst** am Donnerstag, **25. Januar, 19.45 Uhr**, Funktionsgebäude am Kunstrasenplatz. Außerdem geht es um einen Bericht zur konstituierenden Sitzung des Trierer Seniorenbeirats und das aktuelle Stadtteilbudget.
- Das Anwohnerparken im Gartenfeld und die mögliche Umbenennung des Bereichs zwischen Karl-Marx-, Jüdemer- und Brückenstraße in Karl-Marx-Platz sind zwei Themen im nächsten Ortsbeirat **Trier-Mitte/Gartenfeld** am Mittwoch, **24. Januar, 20 Uhr**, Café Momo. Zu Beginn ist eine Einwohnerfragestunde geplant.
- Ein Zuschuss zur Sanierung einer Akustikdecke in der Kita St. Matthias und eine Einwohnerfragestunde stehen unter anderem auf der Tagesordnung im Ortsbeirat **Trier-Süd** am Montag, **29. Januar, 19 Uhr**, in der Nelson-Mandela-Realschule plus.
- In seiner Sitzung am Dienstag, **30. Januar, 19 Uhr**, in der Mehrzweckhalle, befasst sich der Ortsbeirat **Kernscheid** unter anderem mit seinem aktuellen Budget.
- In der nächsten Sitzung des Ortsbeirats **Pfalzel** am Dienstag, **30. Januar, 19.30 Uhr**, im Amtshaus werden Annemarie Lamberti als neue Seniorenvertrauensperson und Werner Pfeiffer als Mitglied des neuen Seniorenbeirats aus dem Stadtteil vorgestellt. Außerdem geht es um die geplanten Bauarbeiten in der Eltzstraße und Anfragen der UBT zum Neubau der Kindertagesstätte St. Adula und der SPD zur Sanierung der Toiletten in der Grundschule des Stadtteils. *red*

# Bedeutsame Bruchstücke

### Stadtbibliothek gibt digitale Kopie hebräischer Fragmente an Israelische Nationalbibliothek

Die Trierer Stadtbibliothek an der Weberbach ist im Besitz der größten Sammlung mittelalterlicher Fragmente mit Texten in hebräischer und aramäischer Sprache in ganz Deutschland. Diese Sammlung liefert nun einen wichtigen Beitrag zur Geschichte des Judentums weltweit.

Bei den Fragmenten handelt es sich um Bruchstücke aus meist mittelalterlichen Handschriften auf Pergament, die mitunter mehr als 1000 Jahre alt sind. Das älteste Fragment und damit zugleich das älteste Objekt im Bestand der Stadtbibliothek Trier stammt aus dem 7. Jahrhundert. In Trier lagert zudem die bundesweit größte Sammlung mittelalterlicher Fragmente mit Texten in hebräischer und aramäischer Sprache. Mehr als 450 Einzelteile sind vorhanden. Es handelt sich um einzelne Pergamentblätter aus ehemals vollständigen Handschriften, die zerschnitten und in die Einbände anderer Handschriften oder früher Drucke eingeklebt wurden. Hier dienten sie als Verstärkung der Einbände im vorderen oder hinteren Buchdeckel. Die Fragmente beinhalten Texte aus den religiösen und juristischen Schriften des europäischen Judentums.

Die Trierer Sammlung ist mittlerweile vollständig katalogisiert und digitalisiert. Es ist geplant, eine digitale Kopie an die Israelische Nationalbibliothek zu geben. Hier wird die Gesamtüberlieferung des Judentums in hebräischer und aramäischer Sprache weltweit und epochenübergreifend dokumentiert. „Die Trierer Sammlung bildet eine wichtige Ergänzung dieser Dokumentation. Sie bezeugt zugleich die große Bedeu-

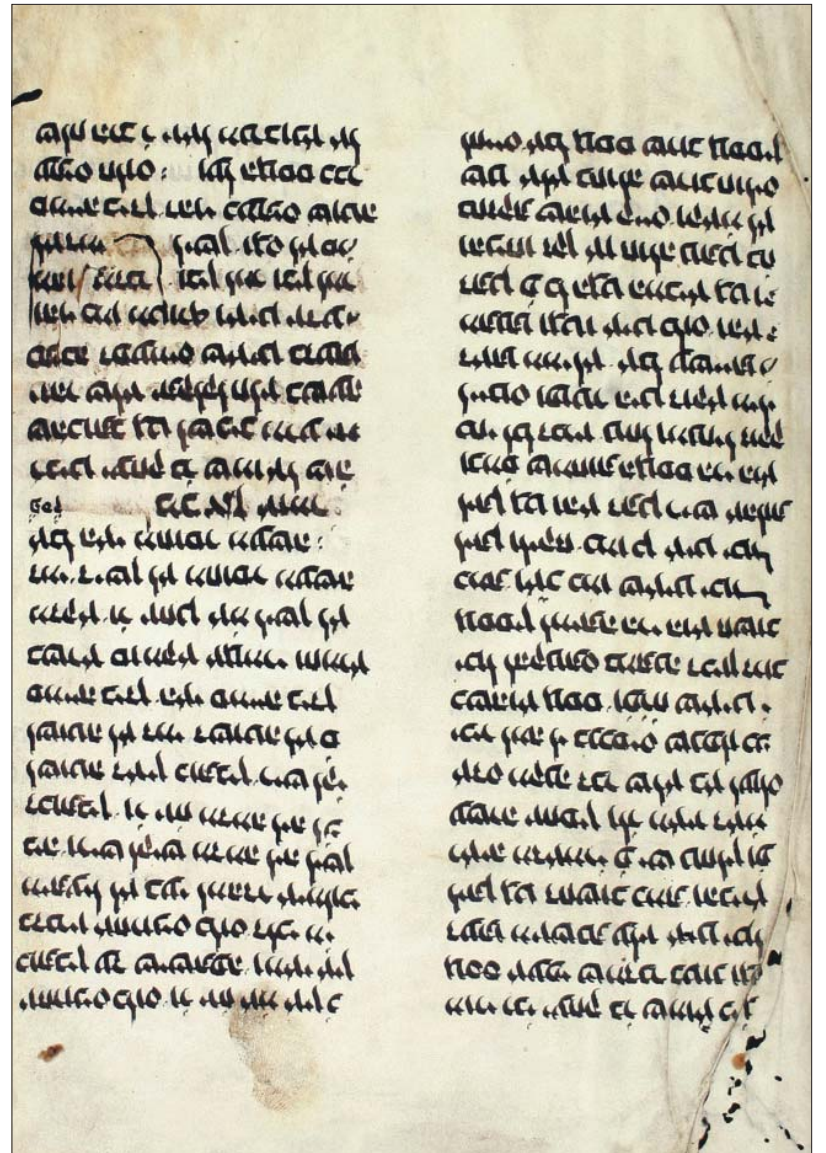
tung der Stadtbibliothek auch für den Bereich der Literatur- und Religionsgeschichte des europäischen Judentums“, betont der Trierer Bibliotheksdirektor Professor Michael Embach.

#### Gefunden im Dom und Abteien

Die meisten Fragmente wurden in Handschriften und Frühdrucken aus der ehemaligen Augustinerchorherren-Bibliothek Eberhardsklausen (heute Klausen) gefunden. Andere Teile stammen aus Beständen der Trierer Abteien St. Maximin, St. Matthias und St. Alban sowie des Dominikanerklosters oder des Domes. Möglicherweise wurden die jüdischen Schriften nach Vertreibungen von Juden oder nach Pogromen als funktionslos betrachtet und daher in völlig anderem Zusammenhang wiederverwendet. Die Bedeutung der Trierer Fragmente liegt vor allem darin, dass sie Texte überliefern, die in keinen vollständigen Handschriften mehr vorhanden sind. Sie erweitern also das Spektrum der bislang bekannten Überlieferung in hebräisch-aramäischer Sprache um neue, unbekannte Texte. *red*

#### Spendenaufruf

Um die Fragmente noch lange zu erhalten, ist die Stadtbibliothek auf Spenden angewiesen, damit sie optimal in einem Klapp-Passepartout aufbewahrt werden können. Bislang lagern sie in Briefumschlägen. Spenden nimmt der Förderverein der Stadtbibliothek entgegen. Weitere Informationen hierzu: [www.trierer-buecher.de](http://www.trierer-buecher.de).



Historisch. So wie dieses hebräische Fragment tragen auch viele andere dazu bei, die Geschichte des Judentums zu dokumentieren. Foto: Stadtbibliothek

## Offenes Ohr für Sorgen und Nöte

### Jobcenter verabschiedet sich von Bürgermeisterin Angelika Birk

Als Dezernentin für Bildung, Soziales, Wohnen, Jugend und Arbeit der Stadt Trier geht Angelika Birks Amtszeit am 13. Februar offiziell zu Ende. Aus diesem Anlass hat sich die scheidende Bürgermeisterin von gut 100 Mitarbeitern des Jobcenters verabschiedet. Mit einem Rückblick auf die bewegte Amtszeit hat Jobcenter-Geschäftsführerin Marita Wallrich der Sozialdezernentin gedankt: „Für die Sorgen und Nöte der Bürger und der Mitarbeiter haben Sie immer ein offenes Ohr gehabt. Auch haben Sie sich Anregungen und Kritik gegenüber immer gesprächsbereit gezeigt. Die Interessen der Menschen in unserer Stadt haben sie mit Engagement und Nach-

druck vertreten und dabei keine Auseinandersetzung gescheut.“

#### Dritter Platz

Als Birk 2010 ihr Amt antrat, stellte sich die Arbeitsmarktpolitik neu auf. „Die damalige Arge machte sich 2010 auf in ihre Selbstständigkeit als Jobcenter, und wir waren in der Gneisenaustraße mit dem Bau des Jobcenters beschäftigt“, erinnert sich Wallrich. Gut acht Jahre später hat sich nicht nur in ihre ehemaligen Kasernengebäude der Gneisenaustraße 38 viel getan. „Mittlerweile nehmen wir als Trierer Jobcenter mit unseren Qualitäts- und Prozessstandards den dritten Platz unter allen Jobcentern in

Rheinland-Pfalz und dem Saarland ein“, resümiert die Geschäftsführerin der gemeinsamen Behörde der Stadt und der Arbeitsagentur.

Birk dankte Wallrich und dem gesamten Team des Jobcenters besonders für kreative Lösungen, die gemeinsam mit städtischen Ämtern, Kultureinrichtungen, Wohlfahrtsverbänden, Privatwirtschaft und Hochschulen durch ganzheitliche Projekte Alleinerziehenden, Geflüchteten und Langzeitarbeitslosen zur Arbeitsmarktintegration verhelfen konnten. „Dieses konkrete Engagement in Trier für mehr soziale Teilhabe, Transparenz, Integration und Chancengleichheit verbindet uns“, hob die Dezernentin hervor.

#### Letzter Tag an Weiberdonnerstag

Wenn an Weiberdonnerstag die Stadtgeschäfte symbolisch an den Trierer Karneval übergeben werden, enden auch die Amtsgeschäfte der Bürgermeisterin. „Dann werde ich den Schreibtisch leer zurücklassen, wenn es auf den Hauptmarkt geht“, sagt sie und ergänzt: „Ein Wahlamt ist geliebte Macht für eine gewisse Zeit.“ Dieses hätte sie zwar gerne noch weitere acht Jahre behalten, dennoch freue sie sich auf den Ruhestand und damit verbundene neue, freischaffende Aufgaben.

Zum Abschied und als Dank für acht Jahre konstruktive und gute Zusammenarbeit erhielt Birk ein Geschenk aller Jobcenter-Mitarbeiter, das von der Trierer Künstlerin und Töpfermeisterin Elke Gerber-Eckert gefertigt wurde. *red*



Zum Abschied. Bürgermeisterin Angelika Birk (Mitte) freut sich über das Geschenk des Jobcenters, das ihr Teamleiter Dieter Wilbert und Geschäftsführerin Marita Wallrich überreichen. Foto: Jobcenter

## Stadtgespräch zu Trierer Plätzen

Ob Konstantinplatz oder Domfreihof, Viehmarktplatz oder Kornmarkt – zahlreiche von Triers öffentlichen Plätzen wurden seit den 1980ern umgestaltet. Dienten alle genannten Flächen zuvor in erster Linie als Parkplätze, laden die meisten Plätze heute zum Verweilen ein. Doch allen Umgestaltungen gingen zum Teil heftige Debatten und Auseinandersetzungen in Bürgerschaft und Stadtrat voraus. „Heiße Pflaster – Ringen um Triers Plätze“ lautet das Thema des nächsten Stadtgesprächs im Stadtmuseum Simeonstift am Dienstag, 30. Januar, 19 Uhr.

Im Gespräch mit Marcus Stölb blickt der langjährige Oberbürgermeister Helmut Schröder zurück auf bewegte Jahre Trierer Stadtpolitik und erklärt, wie es trotz bisweilen erheblichen Widerstands gelang, mehrere Plätze umzugestalten. Das Stadtmuseum zeigt noch bis 18. März die Ausstellung „Trierer Plätze: Gestern – heute – morgen“, die die 16 Plätze der Innenstadt und deren Entwicklung in den Blick nimmt. *red*



In folgenden Straßen muss in der kommenden Woche mit Kontrollen der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung gerechnet werden:

- **Mittwoch, 24. Januar:** Olewig, Hunsrückstraße.
  - **Donnerstag, 25. Januar:** Feyen/Weisamrk, Pellingner Straße.
  - **Freitag, 26. Januar:** Zewen, Fröbelstraße.
  - **Samstag, 27. Januar:** Trier-Süd, St. Barbara-Ufer.
  - **Montag, 29. Januar:** Weisamrk, Zum Pfahlweiher.
  - **Dienstag, 30. Januar:** Kürenz, Auf dem Petrisberg.
- Das Ordnungsamt weist darauf hin, dass darüber hinaus auch an anderen Stellen Kontrollen möglich sind. *red*

## Facebook-Gruppe trifft sich

Das Stadtmuseum lädt den digitalen Stammtisch am Donnerstag, 25. Januar, 19 Uhr, zu einem Treffen ein: Bei einer Führung werden die Inhalte der Gruppe vorgestellt und mit der stadtgeschichtlichen Sammlung in Verbindung gebracht. „Was auf dieser Plattform diskutiert wird, interessiert uns natürlich auch als Stadtmuseum“, so Mitarbeiterin Dorothee Henschel. Das Treffen steht allen offen, auch Nicht-Mitgliedern der Gruppe. *red*

## Standesamt

Vom 11. bis 17. Januar wurden beim Standesamt 56 Geburten, davon 16 aus Trier, zwei Eheschließungen und 35 Sterbefälle, davon 22 aus Trier, beurkundet.

**Eheschließungen**

Keine Veröffentlichungen gewünscht.

**Geburten**

Antonia Ava Reis, geboren am 14. Januar; Eltern: Anne Reis, geborene Schmidt, und Daniel Joachim Reis, Scheffelstraße 32, 54294 Trier.

Vortrag über  
Sicherheit im AlterAktuelle Veranstaltungen im Trierer  
Seniorenbüro:

- Vortrag „Sicherheit im Alter“, mit Michael Lui, Polizeihauptkommissar vom Zentrum polizeiliche Prävention, Dienstag, 30. Januar, 14 Uhr.
  - „Gemeinsam Kochen für Alt und Jung“, Dienstag, 30. Januar/6. Februar, jeweils 9 bis 13 Uhr.
  - Wanderanekdoten aus dem Meulenwald, mit Dietmar Schittek, Mittwoch, 31. Januar, 16 Uhr.
- Für alle Termine ist eine vorherige Anmeldung im Trierer Seniorenbüro, Telefon: 0651/75566, erforderlich.

Eugenik-Vortrag  
erst am 7. Februar

Der in der vergangenen Woche geplante Vortrag „Eugenik und Rassenhygiene in der Weimarer Republik“ im Rahmenprogramm der aktuellen „Euthanasie“-Ausstellung musste kurzfristig abgesagt werden, weil der Referent Professor Werner Brill wegen des Sturms „Friederike“ nicht anreisen konnte. Die Veranstaltung wird nach Angaben der AG Frieden nachgeholt am Mittwoch, 7. Februar, 19 Uhr, Raum 5, im Palais Walderdorff. *red*

Repair Café  
im Mergener Hof

Das erste Repair Café 2018 beginnt am Samstag, 27. Januar, 11 Uhr, im Mergener Hof, Rindertanzstraße. Die Veranstalter weisen aber darauf hin, dass keine Großgeräte, Kaffee-Vollautomaten, Dampfbügelisen, Armbanduhren, Autoradios sowie Drucker angenommen werden. *red*

Noch keine neue  
Vertrauensperson

In dem Bericht über die neuen Seniorenvertrauenspersonen in der Rathauszeitung vom 16. Januar wurde versehentlich vermeldet, dass Heike Blank-Rauschan diese Aufgabe in Tarforst übernimmt. Diese Position wurde aber noch nicht wieder neu besetzt. *red*

Aktuelle Programmtipps für den  
Bürgerrundfunk:

- Dienstag, 23. Januar:**  
**17 Uhr:** 54musik: „Last World Standing“ (außerdem: 21 Uhr).  
**17.34 Uhr:** 54musik: „Carmina Burana“ (außerdem: 21.34 Uhr).  
**Mittwoch, 24. Januar:**  
**17 Uhr:** Reihe „Zwischen den Zeilen“: Autor und Kabarettist Thomas C. Breuer (Wiederholung: 21 Uhr)  
**Donnerstag, 25. Januar:**  
**17 Uhr:** Objektiv-Wissensmagazin aus Rheinland-Pfalz (außerdem: 21 Uhr).  
**Montag, 29. Januar:**  
**20.15 Uhr:** Närrische Pinnwand.



## Amtliche Bekanntmachungen

**Sitzung des Dezernatsausschusses III**

Der Dezernatsausschuss III tritt am Donnerstag, den 25. Januar 2018, um 17:00 Uhr im Großen Rathaussaal, Am Augustinerhof, zu einer öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung zusammen.

**Tagesordnung:****Öffentlicher Teil:**

1. Berichte und Mitteilungen
2. Markterkundungsverfahren bezüglich einer Eisbahn
3. Umsetzung des Prostituiertenschutzgesetzes; Abschluss einer Zweckvereinbarung zwischen dem Landkreis Trier-Saarburg und der Stadt Trier
4. QuattroPole e.V.: Gewährung eines Verwaltungs- und Betriebskostenzuschusses für das Jahr 2018
5. Sachstand Hauptfeuerwache
6. Beantwortung von mündlichen Anfragen

**Nichtöffentlicher Teil:**

7. Verschiedenes

Trier, 16. Januar 2018

gez. Thomas Schmitt, Beigeordneter

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

**Sitzung der Vergabekommission**

Die Vergabekommission tritt am Dienstag, den 30. Januar 2018, 16.30 Uhr im Großen Rathaussaal, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, zu einer Sitzung zusammen:

**Tagesordnung:****Nichtöffentlicher Teil**

1. Mitteilungen
2. Neubau BU 13 Öffentliche Grünanlagen
3. Irrbachverlegung im Zuge des Bebauungsplan BW 61-1 in Trier-Euren – Vergabe eines Ingenieurauftrages – Vergabe eines Bauauftrags
4. IGS Trier – Generalsanierung Gebäude C – Vertrag Lüftung
5. IGS Trier – Generalsanierung Gebäude C – Vertrag Sanitärtechnik
6. Rahmenvertrag Malerarbeiten an städtischen Gebäuden
7. Verschiedenes

Trier, 22.01.2018

Andreas Ludwig, Beigeordneter

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen)

**Sitzung des Dezernatsausschusses IV**

Der Dezernatsausschuss IV tritt am Dienstag, den 30. Januar 2018, 17.00 im Großen Rathaussaal, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof, 54290 Trier, zu einer Sitzung zusammen:

**Tagesordnung:****Öffentlicher Teil:**

1. Berichte und Mitteilungen
2. Renaturierung des Tiergartenbachs in Trier-Olewig – 1. Bauabschnitt - Kostenfortschreibung
3. IGS Trier Generalsanierung Gebäude C – Kostenfortschreibung
4. Bebauungsplan BW 80 "Verbindungsstraße West" – Beschluss der öffentlichen Auslegung
5. Grundratsbeschluss betr. die ehem. General-von-Seidel-Kaserne, Luxemburger Str. 230, Trier; Aufnahme der Ankaufverhandlungen
6. Beantwortung von mündlichen Anfragen
7. Verschiedenes

**Nichtöffentlicher Teil:**

8. Mitteilungen
9. Grundstücksangelegenheiten
- 9.1. Grundstücksangelegenheit Trier-Ruwer
- 9.2. Grundstücksangelegenheit Trier-Kürenz
- 9.3. Grundstücksangelegenheit Trier-Süd
- 9.4. Grundstücksangelegenheit Trier-Filsch
- 9.5. Grundstücksangelegenheit Trier-Feyen
- 9.6. Grundstücksangelegenheit Trier-Feyen
10. Information über wichtige Projekte
11. Information über Ausnahmen von Veränderungssperren
12. Information über Abweichungen von Bebauungsplänen
13. Verschiedenes

Trier, 22.01.2018

Andreas Ludwig, Beigeordneter

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

**Sitzung des Jugendhilfeausschusses**

Der Jugendhilfeausschuss tritt zu einer öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung am 30. Januar 2018 um 17:00 Uhr im Vortragssaal der Stadtbibliothek Trier, Weberbach 25, zusammen.

**Tagesordnung:****Öffentlicher Teil**

1. Berichte und Mitteilungen
2. Zuschuss an die Kindertagesstätte St. Matthias, Töpferstraße zum Austausch belasteter Akustikdecken
3. Verschiedenes

**Nichtöffentlicher Teil**

4. Berichte und Mitteilungen

Trier, 11. Januar 2018

Gez. Angelika Birk, Bürgermeisterin

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

Der **Ortsbeirat Trier-Kernscheid** tagt in öffentlicher Sitzung am Dienstag, 30.01.2018, 19:00 Uhr, Mehrzweckhalle SSG Kernscheid, Clubraum, Auf der Redoute. **Tagesordnung:** 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Ortsteilbudget 2018, hier: Ortsbeiratsbeschlüsse; 3. Verschiedenes. Trier, 15.01.2018 *gez.* Horst Freischmidt, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

Der **Ortsbeirat Trier-Pfalz** tagt in öffentlicher Sitzung am Dienstag, 30.01.2018, 19:30 Uhr, Amtshaus Pfalz, Residenzstraße 27. **Tagesordnung:** 1. Mitteilungen der Ortsvorsteherin; 2. Sachstandsbericht Wetterhahn auf dem Kirchturm Pfalz (Herr Johannes Johnny und Herr Theo Backendorf für den Pfarrgemeinderat); 3. Vorstellung der neuen Seniorenbeauftragten für Pfalz (Frau Annemarie Lambert); 4. Vorstellung des neuen Seniorenbeirats für Pfalz (Herr Werner Pfeiffer); 5. Baumaßnahme Eitzstraße 2018 (Vorstellung der Planungen durch Herrn Baudezernenten Andreas Ludwig sowie Mitarbeitern des Tiefbauamtes); 6. Anfrage der UBT-Gruppe: Sachstandsbericht zum Neubau der Kita St. Adula; 7. Anfrage der SPD-Gruppe: Sanierung der Toiletten in der Gregor-von-Pfalz Grundschule; 8. Ortsteilbudget 2018; 9. Verschiedenes. Trier, 17.01.2018 *gez.* Margret Pfeiffer-Erdel, Ortsvorsteherin

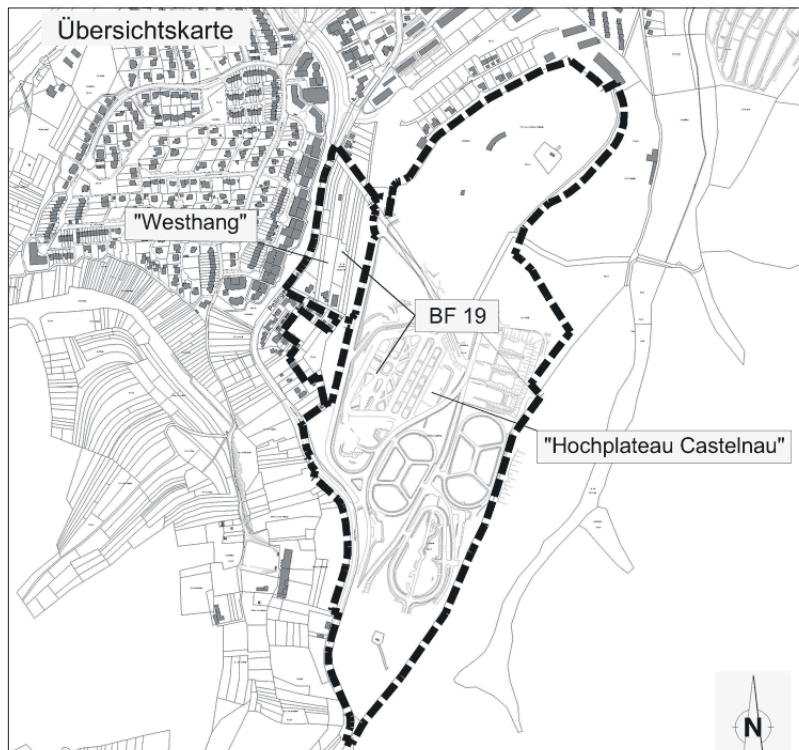
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

Der **Ortsbeirat Trier-Ruwer/Eitelsbach** tagt in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 31.01.2018, 20:00 Uhr, Feuerwehrgerätehaus Ruwer, Hermeskeiler Str. 12. **Tagesordnung:** 1. Einwohnerfragestunde; 2. Diskussion/Beratung über Schwerpunktthemen Ruwer/Eitelsbach betreffend; 3. Ortsteilbudget 2018; 4. Mitteilungen der Ortsvorsteherin; 5. Verschiedenes. Trier, 15.01.2018 *gez.* Monika Thenot, Ortsvorsteherin

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

Rathaus  Zeitung

**Herausgeber:** STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: 0651/718-1136, Telefax: 0651/718-1138 Internet: [www.trier.de](http://www.trier.de), E-Mail: [rathauszeitung@trier.de](mailto:rathauszeitung@trier.de) **Verantwortlich:** Michael Schmitz (mic/Leitender Redakteur), Petra Lohse (pe), Björn Gutheil (gut) sowie Ralph Kiebling (kig) und Britta Bauchhenß (bau/Online-Redaktion). **Veranstaltungskalender:** click around GmbH. **Druck, Vertrieb und Anzeigen:** LINUS WITTICH Medien KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: 06502/9147-0, Telefax: 06502/9147-250, Anzeigenannahme: 06502/9147-240, Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp. **Erscheinungsweise:** in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassung, Thyrsusstraße, und im Theaterfoyer, Augustinerhof, aus. **Auflage:** 57.500 Exemplare.

**BF 19 „Hochplateau Castelnau“ – Teilfläche „Westhang“ – erneute frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung**

Am 31.01.2018 führt das Stadtplanungsamt um 19:00 im Verwaltungsgebäude der EGP, Albert-Camus-Allee 1, Seminarraum, erneut eine frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Absatz 1 Baugesetzbuch zum Bebauungsplan BF 19 „Hochplateau Castelnau“ gezielt für die Teilfläche „Westhang“ durch.

Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplans ist aus der beigefügten Übersichtskarte ersichtlich.

Der Bebauungsplan BF 19 für die Teilfläche „Westhang“ dient der Ausweisung von Wohnbau- und um die bezogen auf die Erschließung vorhandene Lücke zwischen Innenbereichsabrundungssatzung Pellingener Straße und aufrückender Wohnbebauung auf den Konversionsflächen Castelnau – „Hangterrassen“ und „Hochplateau“ – zu überwinden. Die Maßnahmen dienen u. a. der Wegvernetzung im Ortszusammenhang und sind mit der Mitwirkungsbereitschaft privater Grundstücksbetroffener möglich.

In der Veranstaltung wird über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung informiert. Zur Durchführung der Planungen ist ein Bodenordnungsverfahren nach Baugesetzbuch erforderlich, dass ebenfalls Teil der Erörterung ist. Hierbei wird Gelegenheit zur Diskussion der Planinhalte gegeben. Hierzu sind alle interessierten Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen.

Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass die Planunterlagen ab dem 01.02.2018 auch im Internet über die Homepage der Stadt Trier unter der Adresse [www.trier.de/bauleitplanung](http://www.trier.de/bauleitplanung) eingesehen werden können. Stellungnahmen zu der Planung können schriftlich bis zum 16.02.2018 beim Stadtplanungsamt, Kaiserstraße 18, 54290 Trier vorgebracht werden.

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

Trier, 19.01.2018

Der Oberbürgermeister

i.V. Andreas Ludwig, Beigeordneter

**Öffentliche Ausschreibungen – Kurzfassungen**

- Vergabenummer:** P18\_0101  
**Maßnahme:** Klärschlammverwertung, Klärwerk Ehrang 2018  
**Auftraggeber:** SWT-AöR, Ostallee 7 – 13, 54290 Trier  
**Angebotsöffnung:** 07.02.2018, 10:00 Uhr  
**Ausführungsfrist:** März bis Dezember 2018  
**Vergabenummer:** P18\_0102  
**Maßnahme:** Digitale Erfassung der versiegelten Flächen des Stadtgebietes Trier für die Regenwasserbewirtschaftung  
**Auftraggeber:** SWT-AöR, Ostallee 7 – 13, 54290 Trier  
**Angebotsöffnung:** 06.02.2018, 11:00 Uhr  
**Ausführungsfrist:** März bis August 2018  
 Die vollständigen Bekanntmachungstexte erscheinen auf unserer Homepage [www.swt.de/ausschreibungen](http://www.swt.de/ausschreibungen)

SWT – AöR

Vorstand Dipl.- Ing. (FH) Arndt Müller

**A.R.T. Bekanntmachungen**

Amtliche Bekanntmachung der A.R.T. Abfallberatungs- und -verwertungs-Gesellschaft mbH: Der Jahresabschluss der A.R.T. Abfallberatungs- und -verwertungs-Gesellschaft mbH für das Geschäftsjahr 2016 wurde durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Mittelrheinische Treuhand GmbH, Koblenz, geprüft.

Der Jahresabschluss erhielt den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers.

1. Feststellung und Gewinnverwendung:
- a. Die Gesellschafterversammlung der A.R.T. Abfallberatungs- und -verwertungs-Gesellschaft mbH hat den Jahresabschluss in ihrer Sitzung am 08. Juni 2017 festgestellt.
- b. Der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2016 wurde auf 742.338,65 € festgestellt und an den Gesellschafter ausgeschüttet.
- c. Der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat wurde für das Geschäftsjahr 2016 Entlastung erteilt.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2016 liegt vom 29. Januar 2018 bis 06. Februar 2018 zu den üblichen Bürozeiten im Dienstzimmer 108 des Zweckverbandes A.R.T., Löwenbrückener Str. 13/14, Trier, zur Einsicht öffentlich aus.

**54290 Trier, den 11.01.2018** **A.R.T. Abfallberatungs- und -verwertungs-Gesellschaft mbH**  
 Am Moselkai 1  
 54293 Trier

Amtliche Bekanntmachung des Zweckverbandes Abfallwirtschaft  
 Region Trier (Zweckverband A.R.T.):

Der Jahresabschluss des Zweckverbandes A.R.T. für das Geschäftsjahr 2016 wurde durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Mittelrheinische Treuhand GmbH, Koblenz, geprüft.

Der Jahresabschluss erhielt den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers.

1. Feststellung und Gewinnverwendung:
- a. Die Verbandsversammlung des Zweckverbandes A.R.T. hat den Jahresabschluss des Gesamtbetriebes in ihrer Sitzung vom 07.12.2017 in Aktiva und Passiva auf 173.767.344,09 Euro festgestellt. Der Jahresverlust des Gesamtbetriebes in Höhe von 7.855.351,23 Euro wird auf neue Rechnung vorgetragen.
- b. Der Jahresabschluss 2016 des Hoheitsbetriebes wurde in Aktiva und Passiva auf 168.217.322,30 Euro festgestellt. Der Jahresverlust des Hoheitsbetriebes in Höhe von 8.461.253,85 Euro wird auf neue Rechnung vorgetragen.
- c. Der Jahresabschluss 2016 des Betriebes gewerblicher Art (BgA) wurde in Aktiva und Passiva auf 5.550.021,79 Euro festgestellt. Der Jahresgewinn des BgA in Höhe von 605.902,62 Euro wird auf neue Rechnung vorgetragen.
2. Entlastung des Verbandsvorstehers und der Geschäftsführung

Dem Verbandsvorstand und der Geschäftsführung wurde für das Wirtschaftsjahr 2016 Entlastung erteilt.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2016 liegt vom 29. Januar 2018 bis 06. Februar 2018 zu den üblichen Bürozeiten im Dienstzimmer 108 zur Einsicht öffentlich aus.

**54290 Trier, den 11.01.2018** **Zweckverband Abfallwirtschaft Region Trier**  
 Löwenbrückener Str. 13/14  
 54290 Trier



## Bekanntmachung

Finanzamt Trier  
Bekanntmachung über die Offenlegung der Ergebnisse der Bodenschätzung  
Die Ergebnisse der Bodenschätzung hier: **Flurbereinigung Gemarkung Ehrang, „Kylltalmündung“** werden in der Zeit vom 01.02. bis 28.02.2018 im Finanzamt Trier, Zimmer 260 während der Dienststunden unter Hinweis der Rechtsbehelfsbelehrung offengelegt. Erläuterungen zur Bodenschätzung erteilt Herr Faber am **19.02.2018 zwischen 09:00 und 12:00 Uhr im Finanzamt Trier, Zimmer 279.**  
Michael Spira, Amtsvorsteher



## Amtliche Bekanntmachungen

### Bekanntmachung der Unanfechtbarkeit des Beschlusses der vereinfachten Umlegung Pfalzel – Auf der Bausch

Nach § 83 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414) in seiner jeweils geltenden Fassung wird bekanntgemacht, dass der Beschluss über die vereinfachte Umlegung Pfalzel – Auf der Bausch vom 29.11.2017 am 18.01.2018 unanfechtbar geworden ist.

Mit dieser Bekanntmachung wird der bisherige Rechtszustand durch den in dem Beschluss über die vereinfachte Umlegung vorgesehenen neuen Rechtszustand ersetzt. Die Bekanntmachung schließt die Einweisung der neuen Eigentümer in den Besitz der zugeteilten Grundstücke ein (§ 83 Abs. 2 BauGB).

Soweit im Beschluss über die vereinfachte Umlegung nach § 80 Abs. 2 BauGB nichts anderes festgelegt ist, geht das Eigentum an den ausgetauschten oder einseitig zugeteilten Grundstücksteilen und Grundstücken lastenfremd auf die neuen Eigentümer über. Unschädlichkeitszeugnisse sind nicht erforderlich. Die ausgetauschten oder einseitig zugeteilten Grundstücksteile und Grundstücke werden Bestandteil des Grundstücks, dem sie zugeteilt werden. Die dinglichen Rechte an diesem Grundstück erstrecken sich auf die zugeteilten Grundstücksteile und Grundstücke (§ 83 Abs. 3 BauGB). Die Geldleistungen werden mit dieser Bekanntmachung fällig.

Die Berichtigung des Grundbuchs und des Liegenschaftskatasters wird bei den zuständigen Behörden veranlasst.

### Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die Bekanntmachung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Die Monatsfrist beginnt zwei Wochen nach der öffentlichen Bekanntmachung.

### Der Widerspruch kann

1. schriftlich oder zur Niederschrift bei dem Umlegungsausschuss der Stadt Trier, Amt für Bodenmanagement und Geoinformation, Hindenburgstr. 2, 54290 Trier,
2. durch E-Mail mit qualifizierter elektronischer Signatur nach Artikel 3 Nr. 12 der Verordnung (EU) Nummer 910/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Juli 2014 über elektronische Identifizierung und Vertrauensdienste für elektronische Transaktionen im Binnenmarkt und zur Aufhebung der Richtlinie 1999/93/EG (ABl. EU Nr. L 257 S. 73) an: [stv-trier@poststelle.rlp.de](mailto:stv-trier@poststelle.rlp.de)

erhoben werden.

Bei der Verwendung der elektronischen Form sind besondere technische Rahmenbedingungen zu beachten, die im Internet unter <http://www.trier.de/impressum/digitale-signatur> aufgeführt sind. Trier, den 19.01.2018

Ralf Arthkamp, vorsitzendes Mitglied des Umlegungsausschusses

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter: [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen)

Der **Ortsbeirat Trier-Mitte/Gartenfeld** tagt in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 24.01.2018, 20:00 Uhr, Café Momo, Agritiusstraße 4. **Tagesordnung:** 1. Einwohnerfragestunde; 2. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 3. Verkehrskonzept und Anwohnerparken im Stadtteil Gartenfeld; 4. Sachstand und Vorbereitung einer möglichen Benennung des Platzes zwischen Jüdemer-/Brückenstraße und Karl-Marx-Straße in „Karl-Marx-Platz“; 5. Ortsteilbudget 2018; 6. Verschiedenes.  
Trier, 16.01.2018  
gez. Dominik Heinrich, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

Der **Ortsbeirat Trier-Süd** tagt in öffentlicher Sitzung am Montag, 29.01.2018, 19:00 Uhr, Nelson Mandela Realschule Plus, Speestraße 12 b, 54290 Trier. **Tagesordnung:** 1. Einwohnerfragestunde; 2. Annahme der letzten Niederschriften; 3. Zuschuss an die Kindertagesstätte St. Matthias, Töpferstraße zum Austausch belasteter Akustikdecken; 4. Ortsteilbudget 2018; 5. Mitteilungen des stellv. Ortsvorstehers; 6. Verschiedenes.  
Trier, 17.01.2018  
gez. Roman Nikolai Zaplatynski, stellv. Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

Der **Ortsbeirat Trier-Mariahof** tagt in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 31.01.2018, 19:30 Uhr, Pfarrheim St. Michael, Am Mariahof 37. **Tagesordnung:** 1. Sanierung der Straßen und Wege in Mariahof (Ausprache und Diskussion mit Baudezernent Herrn A. Ludwig); 2. Zurückstellung des Ausbaus des Weges „Am Mariahof“ 89 A – 101 (Antrag der CDU-Gruppe); 3. Parken im Stadtteil Mariahof – Aussprache und Anträge; 3.1. Aussprache; 3.2. Anbringen von abmarkierten Parkbuchten entlang der Straße „Am Mariahof“ (Antrag der CDU-Gruppe); 4. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 5. Ausstattung des vorgesehenen Wanderparkplatzes am Hofgut mit 40 Stellplätzen (Antrag der CDU-Gruppe); 6. Südlich der Sozialwohnungen am Hofgut soll am Rundweg eine Fläche für einen Gemeinschaftsgarten vorgesehen werden (Antrag der CDU-Gruppe); 7. Ortsteilbudget 2018; 8. Verschiedenes.  
Trier, 18.01.2018  
gez. Jürgen Plunien, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

Der **Ortsbeirat Trier-Feyen/Weismark** tagt in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 31.01.2018, 18:00 Uhr, „Georgs Restaurant“, Seminarraum, An der Härenwies 10 (Südbad). **Tagesordnung:** 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Einwohnerfragestunde; 3. Spendenannahme gem. § 94 Abs. 3 GemO; Sport- und Mehrgenerationengeräte in Trier-Feyen/Weismark; 4. Ortsteilbudget 2018; 5. Verschiedenes.  
Trier, 09.01.2018  
gez. Rainer Lehnart, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

Der **Ortsbeirat Trier-Tarforst** tagt in öffentlicher Sitzung am Donnerstag, 25.01.2018, 19:45 Uhr, Funktionsgebäude am Kunstrasenplatz, Am Trimmelter Hof 205, 54296 Trier. **Tagesordnung:** 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Sachstandsbericht „Grünschnittabladestelle Tarforst“; 3. Öffentliche Auslegung Bebauungsplan BT 5 „Tarforster Straße“ – Beschluss; 4. Bericht und Ergebnis konstituierende Sitzung Seniorenbeirat; 5. Senioren-Vertrauensperson für den Stadtteil Trier-Tarforst; 6. Ortsteilbudget 2018; 7. Verschiedenes.  
Trier, 19.01.2018  
gez. Werner Gorges, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).



## Ausschreibung

### Nichtoffenes Verfahren nach VgV:

#### Vergabenummer 1W/18: Beschaffung von 6 ELW 1 nach DIN SPEC 14507-2

Die Vergabe der Leistungen erfolgt nach VgV (EU). Die Auftragsbekanntmachung ist unter der Nummer 2018/S 011-020329 im EU Amtsblatt 2018/S11 vom 17.01.2018 veröffentlicht. Weitere Informationen zum Verfahren sind der EU-Veröffentlichung zu entnehmen.

Den vollständigen Bekanntmachungstext finden Sie unter <http://ted.europa.eu>. Dieser EU-Text ist auch maßgeblich für eventuelle Nachweise und Erklärungen. Weitere Informationen zum Verfahren sowie die Vergabeunterlagen erhalten Sie über das Vergabeportal der Deutschen eVergabe unter [www.deutsche-evergabe.de](http://www.deutsche-evergabe.de).

Die Angebotsöffnung findet in der Zentralen Vergabestelle der Stadt Trier im Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege, Verw.Geb. VI, Zimmer 6 statt.

Technische Rückfragen sollten in jedem Fall schriftlich über das E-Vergabesystem gestellt werden. Für weitergehende Auskünfte steht Herr Fisch unter 0651/718-4601 oder [vergabestelle@trier.de](mailto:vergabestelle@trier.de) zur Verfügung.

Trier, 18.11.2018  
Stadtverwaltung Trier

Diese Ausschreibung finden Sie auch im Internet unter: [www.trier.de/ausschreibungen](http://www.trier.de/ausschreibungen)

Die gemäß § 35 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz erforderlichen Bekanntgaben der in den nichtöffentlichen Sitzungen des Stadtrates oder der Ausschüsse gefassten Beschlüsse sind im Anschluss an die jeweiligen Sitzungen (als Anlage) im Internet unter <https://info.trier.de/bi/> einsehbar.

## Ende des amtlichen Bekanntmachungsteils

# Bitcoin-Boom genutzt

## Erfolge für Trierer Schulgruppe beim Planspiel Börse



Die Spielgruppe „Crackstreet-boys“ der Trierer Privatschule Eberhard hat auf regionaler Ebene den ersten und in Rheinland-Pfalz den dritten Platz im Planspiel Börse der Sparkassen gewonnen. Zwischen 27. September und 13. Dezember erhöhte sie ihr virtuelles

Kapital von 50.000 um mehr als 6000 Euro. Dahinter folgten die Teams „Börsenbros“ und „Die unzertrennlichen 3“ von der gleichen Schule. Die Jugendlichen aus Trier hatten beim Börsenspiel das Rekordhoch des Dax und den zwischenzeitlichen Boom der Bitcoin-Währung clever für ihre Kapitalanlage genutzt. *red*

# Überraschende Aktenfunde

In der Endphase des NS-Regimes war die Geheime Staatspolizei bemüht, belastendes Material verschwinden zu lassen. Um so erstaunlicher war die Nachricht, dass 2015 dem französischen Militärarchiv in Vincennes umfangreiche Unterlagen übergeben wurden, darunter ein großes Konvolut an Ermittlungsakten der Trierer Gestapo. In einem Vortrag am Dienstag, 23. Januar, 19 Uhr, im Stadtmuseum, präsentiert Historiker Dr. Thomas Grotum einen ersten Überblick. *red*

# Den Stadtwerken seit Jahrzehnten verbunden



In einer Feier haben die Stadtwerke 37 Jubilare geehrt: Hiltrud Marsen ist seit 45 Jahren dabei, Harald Birkel, Sabine Boost, Elmar Hegner, Hermann Konz, Uwe Metzendorf, Reiner Primm, Thomas Schuster und Inge Surges seit 40 Jahren. Für 25 Jahre Einsatz bedankten sich die SWT bei Alfred Hemmes, Christian Spoden, Andreas Oberkirch, Wilhelm Karges, Joachim Biding, Rudolf Donwen, Dietmar Greif, Christian Schnell, Mario Kräwer, Norbert Schmitt, Uwe Eitelbrück, Jürgen Grabert, Hans-Jürgen Bohn, Jürgen Schmitz, Jürgen Döhr, Martin Lorscheider, Rüdiger Holzhauser, Harald Thömmes, Thomas Becker, Christoph

Krämer, Sandra Jacobs, Christian Neises, Jürgen Schmitt, Albert Michels, Franz Schwind, Michael Kracht, Achim Klein und Jörg Lyding. Die Vorstände Dr. Olaf Hornfeck (r.) und Arndt Müller (l.) sowie die Personalvertreter verabschiedeten außerdem 19 Mitarbeiter in den Ruhestand: Wilfried Hansen, Karl-Josef Müller, August Kugel, Werner Wirtz, Dieter Propson, Willi Trierweiler, Herbert Laske, Werner Heib, Wolfgang Heles, Heinz Tesch, Erwin Mertes, Wolfgang Stief, Matthias Konrath, Manfred Bamberg, Friedhelm Schu, Lorenz Weishaar, Rainer Hastert, Werner Bales und Peter Classen. *Foto: SWT*

## Rathaus Öffnungszeiten

Für einige städtische Dienststellen veröffentlicht die Rathaus Zeitung eine Übersicht der Öffnungszeiten.

**Bürgeramt** (Rathaushauptgebäude): Montag, 8 bis 16, Dienstag/Mittwoch, 7 bis 13, Donnerstag, 10 bis 18, Freitag, 8 bis 13 Uhr.

**Amt für Kfz-Zulassungen und Fahrerlaubnisse** (Thyrsusstraße 17-19): **Fahrerlaubnisbehörde:** Montag bis Freitag, 8 bis 12, Donnerstag zusätzlich 14 bis 18 Uhr. **Zulassungsstelle:** Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag, 7 bis 13, und Donnerstag, 10 bis 18 Uhr.

**Straßenverkehrsbehörde im Tiefbauamt** (Thyrsusstraße 17-19): Montag, Mittwoch, Donnerstag, 9 bis 12/14 bis 16, Freitag, 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung, Sprechzeiten **Bewohnerparken:** Montag bis Freitag, 9 bis 12 Uhr.

**Amt für Soziales und Wohnen** (Gebäude II/IV am Augustinerhof):

**Soziale Angelegenheiten:** Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr, **Wohnungswesen:** Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr. **Wohnberechtigungsscheine:** Montag/Mittwoch, 8.30 bis 11.30 Uhr. **BauBürgerbüro** (Augustinerhof): Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 12.30, Donnerstag, 8.30 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung. **Unternehmerberatung:** Donnerstag, 14 Uhr (nach Anmeldung: 718-1832, [iris.sprave@trier.de](mailto:iris.sprave@trier.de)).

**Standesamt** (Palais Walderdorff): Montag, Donnerstag, Freitag, 8.30 bis 12 (Termine Hochzeiten: 8.30 bis 11.30, Mittwoch, 8.30 bis 12 /14 bis 17, Urkunden: Montag, Mittwoch, Donnerstag, 8.30 bis 12 Uhr. **Stadtmuseum** (Simeonstr. 60): Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr. **Bibliothek/Archiv** (Weberbach): Bibliothek: Montag, Mittwoch, Donnerstag 9 bis 17, Freitag 9 bis 13, Archiv: Montag, Mittwoch, Freitag, 9 bis 13, Donnerstag 9 bis 17 Uhr; Schatzkammer: Dienstag bis Sonntag/feiertags, 10 bis 17 Uhr.

**Bildungs- und Medienzentrum:** **VHS-Büro:** Montag/Mittwoch/Freitag, 8.45 bis 12.15, Dienstag, 8.45 bis 12.15/14.30 bis 16, Donnerstag, 12.15 bis 18 Uhr. **Büro Musikschule:** Montag bis Freitag: 8.45 bis 12.15 Uhr, Montag und Donnerstag, 14 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung. **Bibliothek Palais Walderdorff:** Montag, Freitag, 12 bis 18, Mittwoch, 9 bis 13, Donnerstag, 12 bis 19, Samstag, 10 bis 13 Uhr. **Amt für Bodenmanagement und Geoinformation:** werktags, 8.30 bis 12, Donnerstag 14 bis 16 Uhr sowie nach Vereinbarung.

**Amt für Schulen und Sport** (Sichelstraße 8): **Schulabteilung:** Montag bis Mittwoch, 8 bis 12, Donnerstag, 13 bis 16 Uhr. **Sportabteilung:** Montag bis Donnerstag, 9 bis 12, 14 bis 16, Freitag, 9 bis 12 Uhr, und nach Vereinbarung.

**Amt für Ausländerangelegenheiten** (Thyrsusstraße 17): **Ausländerangelegenheiten:** Montag, Dienstag Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16, Donnerstag, 14 bis 18 Uhr; **Einbürgerung:** Dienstag/Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16 Uhr.

**Stadtkasse** (Simeonstr. 55): Montag bis Donnerstag 8 bis 12/14 bis 16 Freitag, 8 bis 12 Uhr, sowie nach Vereinbarung.

**Beirat für Migration und Integration** (Rathaus): Montag bis Freitag, 9 bis 14 Uhr, Beratung nach Vereinbarung. Stand: Januar 2018

Weitere Informationen unter der Servicenummer 115  
Montag - Freitag, 7-18 Uhr,  
Internet: [www.trier.de](http://www.trier.de)

# WOHIN IN TRIER? (24. bis 30. Januar 2018)



## AUSSTELLUNGEN

bis 26. Januar

„Minijob – da geht noch mehr!“, Agentur für Arbeit, Dasbachstraße

bis 1. Februar

„Unterwegs – Wohin?“, Fotografien, Malerei, Skulpturen, SWR-Studio

bis 3. Februar

„Kreative Musikwerkstatt“, Stadtbibliothek Palais Walderdorff

**ABstrakt / ABstrahiert**, Werke von Rose Antony, Markus Zender und Sonja Weber, Galerie KM 9

bis 4. Februar

„Lichtzeichen“, Malerei von Roland Helmus und Johannes Oberthür, Tufa-Galerie

„Spontan“: Arbeiten von 13 Künstlern der Gesellschaft für Bildende Kunst, Tufa-Galerie

bis 9. Februar

„Die nationalsozialistischen ‚Euthanasie‘-Morde“, VHS-Foyer im Palais Walderdorff

bis 11. Februar

„Malerei und Plastik – Fläche und Kubus“, Arbeiten von Ulrich Lebenstedt, Galerie Gesellschaft für Bildende Kunst im Palais Walderdorff, Domfreihof

bis 18. Februar

„Vom ‚Zwischenland‘ zum ‚Ausguckland‘: deutsch-luxemburgische Literaturbeziehungen in Schlaglichtern“, Unibibliothek

bis 28. Februar

„Ballett aus Holz“: Nußknacker und Weihnachtspyramiden aus dem Erzgebirge, Spielzeugmuseum, Dietrichstraße

bis 2. März

„Zwischen Wäldern und Insekten“, Gemälde von Hedi Westram und Fotos von Alain Schumacher, Brüderkrankenhaus

bis 7. März

„Sonnige Sünden“: Gemälde der Künstlerin Ineke Brouwers aus der Partnerstadt 's-Hertogenbosch plus Fotos von Mitgliedern der Photographischen Gesellschaft, Café Zur Steipe, Hauptmarkt

bis 9. März

„Heimat“, Arbeiten von Nicole Streit, EGP-Bühne, Südallee

bis 18. März

„Trierer Plätze. Gestern – heute – morgen“, Stadtmuseum Simeonstift  
weitere Infos: [www.museum-trier.de](http://www.museum-trier.de)

bis 22. März

„Licht und Luft“: Arbeiten von Helen Michel, Deutsche Richterakademie, Berliner Allee

bis 31. März

Neue Licht- und Klanginstallation im „Generator Medienkunstlabor“, Uni Campus II, Behringstraße 21

bis 8. Juni

Hans Proppe (1875–1951). Visionär, Gestalter und Lebensreformer, Stadtmuseum

**Mittwoch, 24.1.**

### VORTRÄGE / SEMINARE.....

**Infoveranstaltung Höhere Berufsfachschule Mediengestaltung/Medienmanagement**, BBS GuT, Raum F1 101, 18 Uhr

„Einraumwohnung/Gender und Raum“, mit Professor Mary Pepchinski, Universität, Campus I Raum B 20, 18 Uhr

„Leben auf gesundem Fuß“, Mutterhaus Ehrang, 18 Uhr

### THEATER / KABARETT.....

„Hinter der Fassade (Die Kehrseite der Medaille)“, Schauspiel von Florian Zeller, Theater, 19.30 Uhr

„Die Nacht der Musicals“, Europahalle, Viehmarkt, 20 Uhr

### KONZERTE / SHOWS.....

„Freiheit und Aufbruchstimmung“, mit der Band „Freizeichen“, Tufa, Wechselstraße, 20 Uhr

### SPORT.....

Winterland-Eisbahn, Kornmarkt, 10 bis 21.30 Uhr (bis 18. Februar)

### PARTIES / DANCE FLOOR.....

After Work-Party, Club Toni, 18 Uhr

**Donnerstag, 25.1.**

### FÜHRUNGEN.....

„Highlights der Antike“ – Führung für Senioren, Landesmuseum, 15 Uhr

### VORTRÄGE / SEMINARE.....

Infos zum Thema **Minijob**, Agentur für Arbeit, 9/15 Uhr

**Die Bundeswehr als Arbeitgeber**, Agentur für Arbeit, 16 Uhr

„Schulterschmerzen“, Brüderkrankenhaus, Albertus-Magnus-Saal, 18 Uhr

„Neues aus Geocoaching“, mit Bernhard Hoëcker und Tobias Zimmermann, Mergener Hof, 20 Uhr

### THEATER / KABARETT.....

„Clip/High Performance“, Kunstakademie, 19.30 Uhr

„Kleiner Mann, was nun?“, Revue, Tufa, Kleiner Saal, 20 Uhr

### KONZERTE / SHOWS.....

Lydie Auvray, Tufa, 20 Uhr

### PARTIES / DANCE FLOOR.....

Party der **Fachschaft Jura**, Metropolis, 22 Uhr

### VERSCHIEDENES.....

**Festabend zum 30-jährigen Bestehen des Trier-Forums**, Remise Museum am Dom, 18 Uhr, weitere Infos: [www.trier-forum.de](http://www.trier-forum.de)

„Trier – Hei simmer daheim! Museumsstammtisch 1.0“, Treffen der Facebook-Gruppe, Stadtmuseum, 19 Uhr

**Freitag, 26.1.**

### KINDER / JUGENDLICHE.....

**Reihe Museumsdetektive: Trierer Plätze, Stadtmuseum**, 15.30 Uhr, Teilnahme nur nach Anmeldung: 0651/718-1452 oder [museumspaedagogik@trier.de](mailto:museumspaedagogik@trier.de)

### VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Archäologie und Kunst des Trierer Landes und seiner Nachbargebiete“, Buchvorstellung, Landesmuseum, 11 Uhr

**Fantasy-Lesung mit dem Trierer Autor Lyakon**, Stadtbibliothek Palais Walderdorff, 19.30 Uhr

### THEATER / KABARETT.....

„Clip/High Performance“, Kunstakademie, 19.30 Uhr

**Kleinkunstwettbewerb „Kunst gegen Bares“**, Tufa, 20 Uhr

„Nachtgesellschaft“, **Late Night-Show**, Theaterfoyer, 22.30 Uhr

# WOHIN IN TRIER? (24. bis 30. Januar 2018)

## Freitag, 26.1.

### KONZERTE/SHOWS.....

19. Trierer Jazzgipfel, Tufa, 20 Uhr

Die Heiterkeit und Prejudged Youth, Exhaus, 20 Uhr

### PARTIES / DANCE FLOOR....

Dance Battle, Metropolis, 22 Uhr

## Samstag, 27.1.

### FÜHRUNGEN.....

„Rundgang gegen das Vergessen: NS Täter von Nebenan – eine Spurensuche“, Start: Friedens- und Umweltzentrum, 15 Uhr

### THEATER / KABARETT.....

Tanzwerkstatt, Gelände früheres Walzwerk, 15 Uhr

„Don Carlos“, Theater, 19.30 Uhr

Kabarettmeisterschaft mit Florian Simbeck und Muzarella, Tufa, Wechselstraße, 20 Uhr

### KONZERTE/SHOWS.....

8Kids + Brett, Exhaus, 20.30 Uhr

### SPORT.....

Doneck Dolphins Trier – BSC Rollers Zwickau, Uni-Halle, 18 Uhr

Handball-Damen, DJK/MJC Trier (Miezen) – HL Buchholz 08-Rosengarten, Arena, 19.30 Uhr

### VERSCHIEDENES.....

Repair Café, Mergener Hof, Rindertanzstraße, 11 Uhr

## Sonntag, 28.1.

### KINDER / JUGENDLICHE.....

„Hänsel und Gretel“, musikalisches Märchen für Kinder ab fünf Jahren, Tufa, 11 Uhr

### FÜHRUNGEN.....

„Hans Proppe: Visionär, Gestalter und Lebensreformer“, Rundgang durch die Ausstellung mit Bettina Leuchtenberg Stadtmuseum, 11.30 Uhr

### VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Der Depression Beine machen: Bewegung und psychische Gesundheit“, Palais Walderdorff, Domfreihof, 18 Uhr

„EU zum Mitmachen: Die erste europäische Bürgerinitiative Wasser ist ein Menschenrecht“, Vortrag/Diskussion auf Einladung der „Pulse of Europe“-Gruppe Trier, Kunstakademie, 11.30 Uhr

### THEATER / KABARETT.....

„Patricks Trick“, von Kristo Sagor, Theater, Studio, 11 Uhr

„Die Csárdásfürstin“, Operette von Emmerich Kálmán, Theater, Großes Haus, 18 Uhr

### VERSCHIEDENES.....

„True Warroirs“, Film in der Reihe „Agenda Kino“, Broadway-Kino, Paulinstraße, 17 Uhr

## Montag, 29.1.

### VORTRÄGE / SEMINARE.....

Info-Abend Berufliches Gymnasium Gesundheit und Soziales, BBS Ernährung, Hauswirtschaft und Sozialpflege, Raum 020, 17 Uhr

Info-Abend Höhere Berufsfachschulen Hauswirtschaft, Sozialassistent, Textil und Modedesign, BBS EHS, Raum 020, 18.30 Uhr

### THEATER / KABARETT.....

„Sophie Scholl“, Performance (Schulvorstellung), Tufa, 10 Uhr

## Dienstag, 30.1.

### VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Buchstäblich – Wort und Bild im Mittelalter“, Schatzkammer, 15 Uhr

Info-Veranstaltung Berufliches Gymnasium Wirtschaft, BBS Wirtschaft, Irminenfreihof 9, Aula, 17 Uhr

Info-Abend Fachschule für Technik Fachrichtungen Medizin-, Automatisierungs-, Bau- und Elektrotechnik, Maschinenbau, technische Gebäudeausrüstung und Betriebswirtschaft, Balthasar-Neumann-Technikum, Paulinstraße 105, Foyer, 18 Uhr

Info-Abend Fachschule Sozialwesen Fachrichtungen Sozialpädagogik, Heilerziehungspflege, Organisation und Führung, BBS Ernährung, Hauswirtschaft und Sozialpflege, Deutschherrenstraße 31, Raum 020, 18 Uhr

„Reformationsgedenken im katholischen Trier“, Vortrag von Professor Andreas Heinz, Reihe „Gedenken, Glauben, Politik“, Caspar-Olevian-Saal, 18.15 Uhr

Info-Abend Berufsfachschulen I und II Ernährung und Hauswirtschaft/Sozialwesen und Gesundheit/ Pflege, BBS Ernährung, Hauswirtschaft und Sozialpflege, Raum 105, 18 Uhr

Info-Abend Höhere Berufsfachschulen Fremdsprachen und Bürokommunikation, Organisation und Officemanagement, Rechnungslegung und Controlling, BBS Wirtschaft, Aula, 18.30 Uhr

„Heißes Pflaster – Ringen um Triers Plätze“, Stadtgespräch mit Marcus Stölb und Alt-OB Helmut Schröer, Stadtmuseum, 19 Uhr, Infos: [www.museum-trier.de](http://www.museum-trier.de)



Die Ausstellung „Die nationalsozialistischen ‚Euthanasie‘-Morde“ im VHS-Foyer zeigt an zehn Schicksalen, wie nicht nur psychisch kranke Menschen verschleppt und umgebracht wurden. Die Besucher erhalten zudem Infos zur Vorgeschichte, zu Strukturen des Vernichtungsapparats und den Folgen in der Nachkriegszeit. Foto: Aussteller

Info-Abend Berufsoberschulen I und II Gesundheit und Soziales, BBS EHS Raum 105, 19.15 Uhr

„Island – Naturparadies im Nordatlantik“, Broadway-Kino, Paulinstraße, 20 Uhr

### THEATER / KABARETT.....

„Sophie Scholl“, Tufa, 10 Uhr

„Patricks Trick“, Schauspiel von Kristo Sagor, Theater, 17 Uhr

Alle Angaben ohne Gewähr  
Stand: 18. Januar 2018